

SpaZz

das magazin für ulm & neu-ulm

6
JAHRE

SpaZz Veranstaltungstipps
täglich auf 101,8

RADIO 7

TENTSCHERT

Immobilien IVD

www.tentschert.de
Tel. 0731 6021166

WolframS
LIFESTYLE ...die perfekte Mode für Sie und Ihn.

Ulm, Hafenbad 12, Markdorf/Bodensee,
www.wolfram-s.de

April 2009

Stadtgeschichten
Menschen
Kulturtermine
Kinetipps

www.spazz-magazin.de

Anpacken!

LIQUI MOLY-GESCHÄFTSFÜHRER ERNST PROST
IM GROSSEN SPAZZ-GESPRÄCH

NEU! 3 hours[®]
SONDERTEIL
KURZREISETIPPS



Helge Schneider

„Wullewupp Kartoffelsupp!“

24. Mai 2009 »
Ulm Donauhalle



Mathias Richling

„E=m*Richling²“

04. Juli 2009 »
Congresscentrum CCU Ulm

Tickets »

www.livekonzepte.de | Hotline 07 31 . 96 70 70 |
Südwest Presse | Stadthaus | Neu-Ulmer Zeitung | Roxy

livekonzepte

firmenevents
kulturevents
künstlervermittlung
künstlermanagement

www.livekonzepte.de

Über den Spaß an Gesprächen und den Reiz am Lokalen



Uns bereiten sie ein ums andere Mal größte Freude. Die Rede ist von den großen SpaZz-Gesprächen, die seit einigen Monaten den Auftakt eines jeden Hefts bilden. Wie wir aus der Rückmeldung vieler Leser ersehen können, scheinen sie auch von den Leserinnen und Lesern gerne gelesen zu werden. Alle Gespräche, ob mit Menschen aus Politik, Wirtschaft, Gastronomie oder Kultur, haben Außergewöhnliches hervorgebracht, wir haben interessante Charaktere kennengelernt, oftmals

auf andere Weise als ihrem Amt nach zu vermuten. Mit gut recherchiertem Hintergrund, reichlich Fragen und guter Laune trafen wir so auch bei unserem April-Interviewpartner Ernst Prost ein. Ein in vieler Hinsicht völlig außergewöhnliches Gespräch mit einem außergewöhnlichen Unternehmer, bei dem wir uns von keiner Zeile trennen wollten – so hat das SpaZz-Gespräch diesmal einen noch nie dagewesenen Umfang. Ein Geschenk, das wir Ihnen und uns zum sechsten Geburtstag des SpaZz machen möchten. Wie hat Ihnen unser Interview gefallen? Schreiben Sie uns: redaktion@spazz-magazin.de.

Neu in diesem Heft ist die Rubrik »3 Hours«. Wir erweitern unseren lokalen Anspruch auf einer Doppelseite um 300 km. Ein Hoteltest, Ausflugstipps und Gewinnspiele – innerhalb von drei Stunden kann man viel erreichen. Wir möchten Sie für unsere Region begeistern. Unser erster Test, das Parkhotel Adler in Hinterzarten, hat sich dafür als überaus würdiger Anfang erwiesen.

Das SpaZz-Team wünscht Ihnen eine vergnügliche Lektüre und frohe Ostern!

Herzlichst, Ihr

Daniel Grafberger
Daniel M. Grafberger

THEMEN



Das große SpaZz-Gespräch 5
Ernst Prost, Inhaber von »Liqui Moly«



Country-Musik 28
Moderator und Country-Experte Friedrich Hog



In Medias res 32
Aktuelles aus der Medienlandschaft der Region



Xinedome Kinoseite 33
Filmtipps und mehr



Kulturtipps des Monats 34
Empfehlungen der Redaktion

Terminkalender 35
Alles im Monat April

ANZEIGE



Riesterrente Premium –
Ihre Chance auf
überdimensionales
Wachstum.

Entscheiden Sie sich jetzt für eine Vorsorge mit hohen Renditechancen und sichern Sie sich Ihre staatlichen Zulagen.

Mit der db FörderRente Premium investieren Sie in erstklassige Investmentfonds Ihrer Wahl und profitieren dabei vom aktiven Fondsmanagement der DWS.

- Sie setzen auf attraktive Renditechancen.
- Sie sichern sich staatliche Zulagen.*
- Die Beitragsgarantie sichert Ihnen die eingezahlten Beiträge und zugeflossenen staatlichen Zulagen.
- Mit der persönlichen Höchststandsicherung können Sie ab Ihrem 55. Lebensjahr den Wert Ihres Investments auf hohem Niveau absichern.

Profitieren Sie von wachstumsorientierten Investmentfonds der DWS – Deutschlands bester Fondsgesellschaft.

Sprechen Sie jetzt mit uns.

Investment & FinanzCenter Ulm
Münsterplatz 33, 89073 Ulm
Florian Christ, Telefon (07 31) 1524-376

*Förderberechtigt sind alle rentenversicherungspflichtigen Personen, Beamte, Richter, Berufs- und Zeitsoldaten. Über Einzelheiten informiert Sie Ihr Kundenberater.

Die Zukunftsvorsorge mit der
Anlage-Kompetenz der DWS

Leistung aus Leidenschaft.

Deutsche Bank



Das königliche Gemüse mit seinem milden Aroma und dem unvergleichlich fein-herben Geschmack hat eine lange Tradition. Wählen Sie dazu die Begleiter vom Buffet, wie z.B. Parmaschinken, geräucherte Lachslocken, Sauce Hollandaise, zerlassene Butter u.v.a.m. Am 15.04., 22.04. und 29.04.2009, mittwochs ab 19.00 Uhr, EUR 28,90 p.P.

Passionately Swiss.™ **MÖVENPICK**
Hotel Ulm | Neu-Ulm

www.moevenpick-hotels.com

Spargel – gesund lecker.

Mövenpick Hotel Ulm/Neu-Ulm
Silberstraße 40, 89231 Neu-Ulm
Tel +49 731 80110, Fax +49 731 85967
hotel.ulm@moevenpick.com

IMPRESSUM

Herausgeber (V. i. S. d. P.): Jens Gehlert (geje)

Redaktionsleiter, Chef vom Dienst:

Daniel M. Grafberger (dmg), Tel. 0731 3783294,
grafberger@ksm-verlag.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Zeljka Boley, Antje S. Blüm (blü), Walter Feucht, Anja Greiner (ag), Sarah Klingel (sk)

Verlag:

KSM Verlag, Schaffnerstr. 5, 89073 Ulm, Tel. 0731
3783293, Fax 0731 3783299, www.ksm-verlag.de,
info@ksm-verlag.de

Lektorat: Dr. Wolfgang Trips

Gestaltung: Michael Stegmaier

Terminverfassung: Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH
(UNT), Neue Straße 45, 89073 Ulm, Tel. 0731 161-
2821, Fax 0731 161-1646, boley@tourismus.ulm.de,
www.tourismus.ulm.de

Redaktionsschluss: 10. des Vormonats

Anzeigen: Jens Gehlert, Tel. 0731 3783293,
gehlert@ksm-verlag.de

Sarah Klingel, Tel. 0731 3783293, klingel@ksm-verlag.de

Preisliste Nr. 09, gültig ab 06/2007

Druck: Geiselman Printkommunikation, Laupheim

Bankverbindung: Deutsche Bank, Konto 011 7275,
BLZ 630 700 24

Erscheinungsweise: monatlich

IVW
Druckauflage 20.000
4. Quartal 2008



Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder
wird keine Gewähr übernommen. Fotos, die dem Verlag
von Veranstaltern und Agenturen zur Verfügung gestellt
werden, werden nicht honoriert.

der Profi
TENTSCHERT
Immobilien IVD

ulm
Neu-Ulm
Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH (UNT)

WolframS
LIFESTYLE ... die perfekte Mode für Sie und Ihre...

unterstützen den SpaZz. Vielen Dank dafür!

SpaZz im Abonnement – früher Bescheid wissen
12 Ausgaben (1 Jahr) 34 € (inkl. Porto und Versand).
Bestellung per Fax, Brief oder Mail an: KSM Verlag,
Schaffnerstr. 5, 89073 Ulm,
Fax: 0731 3783299, info@ksm-verlag.de

Titelfoto:
Daniel M. Grafberger



ANZEIGE

FERNWÄRME
FUG
ULM GMBH

...bessere
Energie!

FÜR MEHR INFORMATION BESUCHEN SIE UNS IM INTERNET UNTER www.fernwaerme-ulm.de

4

SpaZz

04/09

DAS GROSSE SPAZZ-GESPRÄCH



Ernst Prost: Unternehmer

»Das ist eine Frage der Ehre«

ERNST PROST, INHABER UND GESCHÄFTSFÜHRER VON »LIQUI MOLY«, ÜBER STAATLICHE HILFEN, SEIN SCHLOSS UND »DACHPLATTEN«

SpaZz: Herr Prost, ärgert Sie, dass Banken und Konzerne sich zunächst verkalkulieren und dann nach staatlicher Hilfe rufen können – Stichwort »Arbeitsplätze retten«?

Ernst Prost: Selbstverständlich! Das ist eine

Ungerechtigkeit gegenüber dem ganzen Volk. Es wird wieder bewiesen, dass Gewinne gerne privatisiert werden. Kommt es in schlechten Jahren zu Verlusten, wird das Volk – der Steuerzahler – herangezogen.

Käme es für Sie in Frage, in schlechten Zeiten zu jammern und zu sagen: »Staat, gib mir Geld«?

Ich bin Unternehmer, da hat man eine gewisse Ehre, die es mir verbietet, nach Jahren, in denen wir Gewinne erzielten, jetzt wo es uns schlecht geht, um staatliche Hilfe zu bitten. Das schaffen wir schon selbst.

Wie denken Sie über das Wirtschaften von der rechten in die linke Tasche, nach dem Motto »Ich habe 100 Euro in der Tasche und sage zu meiner Tochterfirma: ,nimm du die 100'.

Die sagt: ,Ich hab ja auch noch 100, du kannst irgendwas ausgeben'. Die verleiht es wieder und so weiter«?

Ich äußere mich ungern zu anderen Firmen. Es haben sich in unserer Finanzwelt Methoden, um Geld zu verdienen, eingeschlichen, die mit echter Produktivität nichts mehr zu tun haben. Das ist reines Spekulieren, »Zocken« und Geldmachen und hat mit Unternehmertum, wie wir es in Deutschland nach dem Krieg hatten, rein gar nichts zu tun. Ein Unternehmer schafft etwas, er schafft Arbeitsplätze, er schafft durch neue Ideen Umsätze, Märkte und infolgedessen Gewinne. Aber es gibt heute sehr viele Unternehmer, die ihre Millionen und Milliarden mehr wollen, in dem sie schnell mal an der Börse oder ähnlichen Casinoveranstaltungen mitspielen, um aus zwei Milliarden drei Milliarden zu machen. So was geht ab und zu in die Hose.

Für Sie ist so was – auch wegen der Unternehmensgröße – nicht denkbar?

Das hat mit der Unternehmensgröße nichts zu tun, wir verdienen unser Geld mit ehrlicher und realer Arbeit. Wir produzieren etwas, verkaufen dies und wenn wir geschickt sind, dann haben wir zwischen Umsätzen und Kosten einen Ertrag. Den versteuern wir mit 50 % und das verstehe ich unter Unternehmertum. Nicht an den Börsen dieser Welt »zocken«, ▶

ANZEIGE

Nur die patentierten Trainingsgeräte von P15 stellen sich automatisch auf mich ein. Das spart mir Zeit und macht wirklich Lust auf mehr.

JETZT KOMM ICH ÖFTER.

Überzeugen auch Sie sich von unseren außergewöhnlichen Leistungen bei einem unverbindlichen Beratungsgespräch. Rufen Sie gleich an.

Wir freuen uns auf Sie.

P15
Fitness Club
... eine gute Entscheidung

Petrusplatz 15
89231 Neu-Ulm
Tel. 0731-76006
www.p15.de

04/09

SpaZz

5

▶ die Holding nach Liechtenstein verlegen, die Produktion nach China auslagern und solch dummes Zeug. Das deckt sich nicht mit unserer Vorstellung von Unternehmertum, das der Gesellschaft und dem Gemeinwohl verpflichtet ist.

Haben Sie persönlich, nicht über die Firma, in Aktien investiert?

Nein, ich habe mein ganzes Geld in meiner eigenen Firma, da kann ich mit meinen 450 Mitarbeitern dieses Geld mehr. Ich würde nie fremden »Dachplatten« oder anderen Beratern mein gutes Geld in die Hände geben. Das Vertrauen habe ich nicht.

Ende 2008 sagten Sie, man könne eine Krise auch herbeireden. Haben Sie das unterschätzt?

Wir haben natürlich im Kern eine echte Krise, die hervorgerufen wurde durch Spekulanten und Geldgier. Sie hat mittlerweile weite Kreise der deutschen und der Weltwirtschaft erfasst. Man muss auch sagen, dass durch die ständige Berichterstattung im Negativen und selbsternannte Prognostiker die vorhandene Krise noch drastischer gemacht wird. Die Leute bekommen Angst und konsumieren noch weniger. Es wird noch weniger investiert, und dann haben Sie die Krise durch psychologische Momente, die durch die Nachrichtenlage erzeugt wird, noch verstärkt.

Können Sie positive Beispiele benennen?

Außer Liqui Moly? Viele kenne ich nicht (lacht).

Sie bezeichnen das Jahr 2008 als Ihr bisher schwierigstes der Firmengeschichte. Wie ist Ihre Prognose für dieses Jahr?

2009 wird ein noch schwierigeres Jahr, als es 2008 war.

Umweltautos liegen im Trend. Sehen Sie eine Gefahr für Ihre Öl-Branche?

Umweltauto? Was ist denn das? Ein Auto ist von hinten bis vorne umweltschädlich – egal mit was es betrieben wird –, trägt aber nur zu einem geringen Teil zur Umweltverschmutzung bei. Man spricht heute gerne über Autos und Flugzeuge.

Der ganze Tanker- und Schiffsverkehr mit seinen Schwefel-emissionen ist viel schlimmer. Da redet man nicht darüber. Das ist ein Ausdruck der Wirtschaftsorientierung der Menschheit, dass Container von einem Kontinent zum anderen über die Meere schippert. In Südamerika wurden durch Brandrodungen wesentlich mehr CO₂-Emissionen erzeugt als die Autofahrerei je erzeugen wird. Der Mensch im Gesamt- ist ein Umweltschädling. Ein Auto ist ein Umweltschädling hoch zwei. Daran wird sich auch nichts ändern, wenn wir alle Elektroautos fahren. Der Strom muss auch irgendwo erzeugt werden.

»Umweltauto?

Was ist denn das?«

Ernst Probst auf die Frage, ob Umweltautos eine Gefahr für die Öl-Branche darstellen.

Ist Umweltschutz für Sie persönlich und in der Firma ein Thema?

Das ist ein großes Thema. Wir sind oft in Asien unterwegs. Wenn Sie sehen, was da zwei Milliarden Menschen in China und Indien den ganzen Tag veranstalten, so viele 3-Liter-Autos könnten wir in Deutschland gar nicht fahren, um auszugleichen, was da an einem Tag zerstört wird. In Asien machen sie die gleichen Fehler, die wir in den letzten hundert Jahren begangen haben. Das ist für diese Erde die eigentliche Katastrophe.

Was sind die Fehler?

Nicht umweltgerecht zu produzieren, zu agieren und zu leben.

In den Staaten, in denen die Wirtschaft im Aufstieg ist?

Richtig. Da hat Umweltverantwortung keinen Platz. Da ist der blanke Raubtierkapitalismus ausgebrochen. Den haben wir hier gezähmt durch Umweltschutzgesetze, Behörden und Auflagen. So was gibt es in Drittländern in keiner Weise.

Wir haben uns gefragt, was Liqui Moly macht, wenn es kein Erdöl mehr gibt?

Wir sind schon jetzt dabei zu differenzieren. Wir nehmen andere Produkte in unser Sortiment auf, die mit Erdöl, Schmierstoffen und Motorenölen nichts zu tun haben. Ich sehe das sehr gelassen. Nicht nur weil es meinen Lebenshorizont überschreiten wird, sondern weil auf der Erde alles endlich ist. Diese Veränderung ist ein systemimmanenter Bestandteil, mit dem man leben muss. Man muss sich anpassen.

Was für Produkte nehmen Sie neu auf?

Klebstoffe, Dichtmaterialien, Pflegemittel, Korrosionsschutzprodukte, alles rund um Fahrzeuge, die man reinigen muss, die gepflegt werden müssen. Wenn es kein Öl mehr gibt, mit dem wir Schmierstoffe herstellen können – Dreck, der das Auto versaut, wird es immer geben.

Ihre Konkurrenten sind große Konzerne wie Shell, Esso, Total oder BP. Wie setzen Sie sich von denen ab?

Wir haben 450 Schwaben und Saarländer, mit denen gewinnen wir unsere Kriege gegen die Großen viel leichter. In den großen Konzernen herrscht ein gigantischer Bürokratismus, die sind selbstverliebt, die kommen von der Effizienz her gleich nach dem Landratsamt. Wir sind halt ein kleiner, schneller und fitter Haufen. Wir betrachten die Firma als unser Eigentum. Deshalb die von mir heilig gehaltene Definition »Mitunternehmer«: kein Arbeitgeber, kein Arbeitnehmer, keine Angestellten, keine Arbeiter, sondern nur Mitunternehmer.

Äußert sich das in einer Erfolgsbeteiligung?

Natürlich! Es gibt Einzelprämien, aber es gibt am Jahresende auch eine so genannte Siegesprämie. Die hat es in guten Jahren gegeben, aber auch in schlechten Jahren. Da bekommt vom Prokuristen bis zum Pförtner jeder das gleiche Geld, weil jeder Einfluss auf das Geschick dieses Unternehmens hat. Man muss den Menschen verdeutlichen, dass sie nicht ein passiver Teil in diesem Unternehmen sind, sondern ein aktiver.

Der Export bricht in allen Branchen stark ein – vor allem in der Autoindustrie. Sehen Sie auch für Ihre Produkte Probleme für den ausländischen Markt?

Schauen Sie, Deutschland ist Export-Weltmeister. Das ist in guten Zeiten ein hervorragendes Instrument, um das Bruttoinlandsprodukt zu steigern und neue Arbeitsplätze zu schaffen. Das fällt einem dann in hundertfachem Umfang, in hundert Ländern, auf die Füße, wenn die Welt krank wird. Jetzt stehen die deutschen Autos auf den Verladestationen und gehen nicht mehr in die Welt hinaus. Ähnlich ist es mit unseren Produkten auch. Wir haben eine Weltwirtschaftskrise, und in verschiedenen Ländern geht gar nichts mehr. Die Ukraine zum Beispiel ist um 50 % abgewertet worden, die USA sind am Boden und andere Länder sind schon staatsbankrott – auch innerhalb des EU-Raumes. Das merken wir natürlich genau so.

Wie sieht da Ihre Strategie aus?

Wir haben zwei Hauptstrategien. Die erste ist, massiv auf die Kostenbremse zu drücken. Aber einschränkend gesagt, nicht so, dass es weh tut, also nicht an den eigenen Leuten sparen. Für mich sind die Menschen, meine Mitunternehmer, immer noch die Garantie dafür, dass wir die Krise überleben. Also bei Gott, hier kommt keiner auf die Idee, irgendeinen auch nur ansatzweise zu entlassen oder Kurzarbeit einzuführen. Arbeit haben wir genug, wir verdienen im Moment bloß nichts, weil in der Welt der Teufel los ist. Strategie Nummer zwei ist, trotzdem die Umsätze zu erhöhen. Wir haben unsere Verkäufer gebeten, einen Kunden mehr pro Tag zu besuchen. Wissen Sie, was das ausmacht bei 115 Verkäufern? Wir müssen miteinander den Hintern wieder hochnehmen und noch mehr bewegen. Wir haben schöne Erfolge in Ländern, in denen wir bisher nicht waren. Damit kompensieren wir, was uns in angestammten Märkten wegbriecht. Man darf nicht jammern und sich damit begnügen, Leute zu entlassen, wie das der Großteil der deut-



Seine Unternehmensdefinition: »Keine Arbeitnehmer, sondern nur Mitunternehmer.«

schen Unternehmen tut – vor allem die börsennotierten. Das ist eine Sauerei, wenn ich sofort meinen Aktienkurs nach oben bringen kann, indem ich ein paar Tausend Leute auf die Straße setze. Das wird sich rächen, denn die Leute brauchst du, um ein Unternehmen erfolgreich zu machen. Speziell die Jungen. Mit meinen Lehrlingen von heute drehe ich in zehn bis 15 Jahren den Laden um. Dann sind das nicht mehr Lehrlinge, sondern Abteilungsleiter. Ich kann die Unternehmensführer, wie die Jungs von Daimler, nicht verstehen, dass die sich die Zukunft abgraben, in dem sie die jungen Leute »nausschmeißen«.

Die meisten Manager haben ausschließlich Gewinne und Renditen vor Augen. Was ist das wirtschaftliche Ziel für Ihr Unternehmen?

Unser Ziel ist zu überleben, alle Arbeitsplätze zu erhalten, die Lehrlinge, zu übernehmen und mehr Arbeitsplätze zu schaffen. Und die Ziele dieser Manager, die sie gerade nannten, die resultieren aus einem fehlerhaften System. Wenn Sie ihr Gehalt nur bekommen, wenn Ihr Aktienkurs steigt und das nur in überschaubaren Zeiten von einem Jahr oder gar von vierteljährlichen Betrachtungsweisen, dann werden Sie alles tun, um diesen Gewinn schnell zu erhöhen. Sie haben einen Dreijahres-Vertrag als Vorstand und dann sind Sie auch schon wieder weg. Den Flurschaden, den Sie anrichten mit dieser kurzfristigen Gewinnerhöhung, den erleben Sie gar nicht mehr. Den hat der Nachfolger dann auszubaden. Die müssten mehr am langfristigen Gesunden des Unternehmens gemessen werden und nicht zu sehr an den kurzfristigen Gewinnen. Einem Unternehmer, dem die Firma gehört, dem ist das auch mal »wurscht«, wenn ein Unternehmen einmal keinen Gewinn abwirft. Das kann er verkraften. ▶

ZUR PERSON: ERNST PROBST

Ernst Probst wird am 14. Februar 1957 im bayerischen Altötting als Sohn eines Maurers und einer Fabrikarbeiterin geboren. Nach der Schule folgt die Ausbildung zum Kfz-Mechaniker. Nach einer »wilden Phase« (Zitat aus der offiziellen Vita) wechselt er in den Vertrieb, startet als Junior-Verkäufer beim Autopflegemittel-Hersteller Sonax und arbeitet sich zum Marketingleiter hoch. 1990 beginnt er als Vertriebschef und Marketingleiter bei Liqui Moly. Nach und nach übernimmt er die Firma der Gründerfamilie Henle. 1998 erwirbt er die letzten Anteile und ist seitdem geschäftsführender Gesellschafter. 2006 kauft Probst das Mineralölwerk Méguin in Saarlouis (Saarland).

Liqui Moly ist nach eigenen Angaben ein Premiumhersteller von Motorenölen, Additiven und Autopflege-Produkten sowie eine feste Größe im Automotive-Bereich. Die Firma beschäftigt rund 450 Mitarbeiter, produziert etwa 4000 Produkte, ist in mehr als 90 Ländern vertreten und erwirtschaftete zusammen mit Méguin 2008 einen Umsatz von 232,6 Millionen Euro.



Prosts Büro: Reichlich Sammlerstücke, aber kein Computer

► **Ist für Sie ein politisches Engagement überhaupt ansatzweise vorstellbar?**

In unserem politischen System kommen Sie als Parteiloser nicht voran. Da braucht man ein richtiges Parteibuch. Das sind Seilschaften, die hier in Deutschland das Sagen haben. Ich glaube nicht, dass der Sachverstand heute in der Politik zählt. Sondern nur das Parteibuch.

Wir schließen daraus, dass Sie parteilos sind?

Ja, mich wollte keine Partei haben (lacht). Man könnte eine eigene gründen ...

Sind Sie glücklich?

Ich bin ein zufriedener Mensch und deshalb glücklich! Das war philosophisch ...

Was fällt Ihnen spontan ein zu ...

... **Sigmar Gabriel?**

Versager.

... **Bernie Ecclestone?**

Geldmaschine.

... **Opel**

Traurig.

Bitte entscheiden Sie sich ...

... **Olivenöl oder Sonnenblumenöl?**

Olivenöl.

... **Kunst oder Formel 1?**

Kunst.

... **Aktivurlaub oder faul am Strand?**

Aktivurlaub.

Wir sehen in Ihrem Büro, dass Sie interessante künstlerische Gegenstände sammeln?

Die meisten sind Mitbringsel von privaten oder geschäftlichen

Reisen aus fernen Ländern. Ich sammle gerne und umgebe mich gerne mit Dingen, die mir eine Geschichte erzählen, auch von der Vergänglichkeit des menschlichen Daseins. Von den schönen Künsten werde ich inspiriert. Ein Maler ist ein Stück Gottesschöpfung im Menschen.

Ist das generell in Ihrer Firma so, dass sich die Leute mit Persönlichem umgeben?

Ich bin ein liberaler Mensch, jeder soll sich wohl fühlen, das ist mir wichtig. Und wenn dazu gehört, dass er sich Kunst an die Wand hängt, soll er das tun und wenn er eher stilistisch einfach arbeitet, dann soll er das tun. Jeder wie er will.

Uns ist aufgefallen, dass in Ihrem Büro kein PC steht ...

Ja, ich bin der Geschäftsführer und soll die Geschäfte führen. Deshalb muss ich denken, mit Leuten reden und entscheiden. Ich muss nicht am Computer hocken und irgendwas gucken. Das mache ich nicht. Es gibt keine E-Mails, die ich selbst schreibe oder lese. Da würde mir viel zu viel Zeit für Kreativität, Inspiration, Gespräche, Denken und Entscheiden weggenommen. Da gibt es andere Leute, die das tausendmal besser können als ich.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Aktuell einen Bandscheibenvorfall auskurieren (lacht). Sie haben vielleicht schon gemerkt, meine Firma ist mehr als ein Arbeitsplatz für mich. Das ist meine – auf Englisch sagt man »challenge« – was ist das in Deutsch?

... **Herausforderung?**

Meine Herausforderung, meine Destination, meine Leidenschaft, meine Liebe, da kann ich mich austoben, das ist meine Spielwiese. Für mich ist das nicht Arbeit in Form von unerträglichem Schaffen, sondern für mich

ist das einfach Spaß, Hobby, alles zugleich. Ich finde das alles wunderbar. Selbst diese Krise, an der finde ich großes Gefallen. Man kann wieder tun und machen, man kann wieder mit neuen Ideen ankommen. Das ist eine gigantische, wunderschöne Herausforderung. Zugleich ein kreativ spielerisches Dasein, das ich mir ermöglichen kann. Schöner könnte ich es echt nicht haben. Ich müsste nicht einmal ein Gehalt für das kriegen, so toll finde ich das.

Klassische Hobbys wie Segeln oder Modellautos?

Nein, wenn ich wirklich Freizeit habe, dann gehe ich in die Natur und guck mir ein Gänseblümchen an oder bewundere an einem kleinen Marienkäfer, was der alles kann. Fliegen kann er und sieht gut aus, mit seinen Punkten auf dem roten Kleid. Ich versuche dann, wieder die kleinen Wunder des Lebens und der göttlichen Schöpfung zu sehen, zu erkennen. Witzigerweise lerne ich gleich wieder etwas für das Geschäft daraus. Ich gehe den ganzen Tag durch die Welt und suche Anregung für die Arbeit, für die Firma, für das Geschäft. Das ist ein bisschen ein einseitiges Leben, das gebe ich gerne zu, aber mir macht es Spaß und ich würde mir auch gar kein anderes Leben wünschen.

Wie wohnen Sie? Was für eine Einrichtung haben Sie?

Genauso wie hier im Büro. Da ist alles vollgestellt mit Zeug und Glump, mit Schnitzereien und Malereien. Nichts Wertvolles, schon damit keine Einbrecher kommen könnten. Aber alles Dinge, die mir etwas sagen, weiterhelfen in meinem Leben, in meiner persönlichen Entwicklung. Ob es eine Holzschnitzerei von einem armen Kind aus Afrika ist oder eine buddhistische Figur. Die Bilder von Duby Bock, einer relativ unbekanntem Malerin aus Ulm, mag ich sehr. Die hängen bei mir im Schloss, im Bad, im Schlafzimmer, überall.

Welche Musik hören Sie, in welches Konzert würden Sie gehen?

Ich höre immer noch die Achtziger und Neunziger, die alten Rocker: »Highway to hell« und »Born to be wild« (lacht). Und ein bisschen Soul, Funk, Motown – in der Zeit bin ich hängengeblieben. Aber auch moderne Musik wie »Coldplay« finde ich toll. Ich habe einen 16-jährigen Sohn und wir zwei zappeln gemeinsam auf der Tanzfläche zu den Songs.

Reizen Sie Filme bzw. das Kino?

Ich habe nicht einmal einen Fernseher. Die Nachrichtensituation ist nicht nur jetzt, sondern eigentlich generell so bescheiden, so niederschmetternd, so niederdrückend, das erspare ich mir über weite Strecken. Da geht es nur um Mord und Totschlag. Ich fühle mich wesentlich positiver aufgeladen, optimistischer, angriffslustiger, wenn ich nicht weiß, was an Schlechtem passiert ist. Ich habe eine ganze Weile nicht mit bekommen, dass wir eine Wirtschaftskrise haben. Von daher war ich immer noch gut drauf, habe gesagt: »Kommt, Männer, wir greifen an, neue Märkte, neue Länder!« – und dann: »Halt, Herr Prost, Vorsicht! Wir haben eine Wirtschaftskrise!« (lacht). Gut, dass es mir jemand sagt, gell?

40 Jahre MARITIM Hotels...

...das feiern wir im April im MARITIM Hotel Ulm mit diesen Highlights:

Piano Bar
Genießen Sie ausgewählte Cocktails zum Sonderpreis von 7,70 €

Restaurant Panorama in der 16. Etage
MARITIM Spezialitätenwochen
„Klassiker aus 40 Jahren MARITIM“ vom 17. bis 26. April 2009:
Zum Jubiläum der MARITIM Hotels präsentieren wir Ihnen eine bunte Vielfalt klassischer Speisen aus den letzten vier Jahrzehnten. Schwelgen Sie mit uns in kulinarischen Erinnerungen und entdecken Sie so manche fast vergessene Köstlichkeiten vergangener Zeiten neu für sich.

Tag der offenen Tür
Am Sonntag, 26. April 2009, laden wir von 10 bis 15 Uhr zum Blick hinter die Kulissen ein. Ab 11 Uhr bieten wir in unserem Restaurant „Ulmer Gulden“ unser traditionelles Familienbuffet mit Auszügen aus 40 Jahren MARITIM an.

MARITIM Hotel Ulm
Basteistraße 40 · 89073 Ulm
Telefon 0731 923-0 · Telefax 0731 923-1000
meeting.ulm@maritim.de · www.maritim.de

Sammeln Sie bei jeder Hotelbuchung €-Rabatte mit den MARITIM PartnerCards.

► **Sie haben Ihren Sohn angesprochen. Wie groß ist Ihre Familie?**

Meine Exfrau und ich, wir haben uns getrennt. Aber ansonsten gibt es eine intakte Großfamilie: meine Neffen, meine Nichten, meine Tanten. Von meiner 82-jährigen Tante kann man mehr lernen als von manchem Hochschulprofessor und sowieso von diesen ganzen Beratern und selbsternannten Gurus, die die Wirtschaft beraten wollen. Da ist einfach Lebenserfahrung dahinter. So gibt es fast 30 bis 35 Leute, die zu meiner Familie zählen.

So viele?

Ja, das ist das Nest, in dem ich mich geborgen fühle. Bei meiner Tante am Tisch zu sitzen – im Reihenmittelhaus – und ein selbstgemachtes Essen zu bekommen, das ist wahrer Luxus.

Was ist Ihre Lieblingsfarbe?

Rot! Komisch ... ein blödes Zeug fragen die manchmal schon, die Herren (lacht)! Rot und Gelb.

Gibt es eine Lieblingslektüre?

Ja, Karl Valentin (lacht). Der hat es nämlich geschafft, mit seinen Betrachtungen und Wortschöpfungen, den Menschen auf liebevolle und humoristische Art den Spiegel vor das Gesicht zu halten und ihnen auf den Kopf zuzusagen, wie blöd sie eigentlich sind, wie blöd die Menschheit eigentlich ist.

Kulinarisch abwechslungsreich:

»Nur Mc Donald's wäre genau so doof, wie nur Gourmet.«



Lesen Sie viel?

Ja, was ich gerne lese, sind Reiseerzählungen, von Menschen, die sich aufgemacht haben, etwas Neues zu entdecken. Ob es Ernest Shackleton war, der sich mit seinem Schiff im Packeis einschließen ließ, oder Herr Livingstone, Herr Humboldt – oder aus der neueren Zeit ein »Obama«, der sich aufmacht, der Welt zu zeigen, dass es auch anders geht. Solche Autobiographien, die lese ich sehr gerne und natürlich auch unheimlich gerne Bücher über ferne Länder, Tiere, Pflanzen – eigentlich über alle schönen Dinge des Lebens. Ich vermeide schwere Literatur, die mich runterziehen könnte.

Teilen Sie den Optimismus der Welt über Obama?

Ich habe sehr große Hoffnung. Ich habe seine Autobiographie gelesen. Ich hoffe, dass er der Welt ähnlich wie damals John F. Kennedy Impulse geben kann, Frieden und Wohlstand bringen kann, dass er Brücken schlagen kann, zwischen den Kulturen, den Religionen, dem Westen und dem Osten. Die Menschheit braucht weniger Politiker, die Parteipolitik in die Mikrofone absondern, nur um gewählt zu werden. Die Welt braucht Visionäre. Obama könnte einer davon sein. Ich glaube und hoffe es vor allem sehr, dass der Mann es schafft.

Man sagt, Adelige putzen ihre Schuhe selbst. Putzen Sie Ihre Schuhe noch selbst?

Sie werden lachen: Schuhe putze ich gerne! Das ist für mich eine von Art meditativer Übung. Dreck wegzubringen, dann Glanz draufzubringen, das beruhigt mich. Aber das mit dem Adligen ist natürlich dummes Zeug. Wissen Sie, das Schloss hat mich aber viel gelehrt. Da gibt es die Geschichte der Halb-adligen, Vierteladligen und Ganzadligen. Egal wie wichtig die Jungs waren, die sind alle tot. Da wurde gelebt, geliebt, wurden Siege gefeiert, Niederlagen ertragen – die ganze Palette menschlichen Schicksals und trotzdem vergänglich. Die Zeit geht über alles und jeden hinweg, egal wie wichtig die- oder derjenige war. Das relativiert die Bedeutung des eigenen Daseins.

Haben Sie Lieblingsreiseländer oder Lieblingskulturkreise?

Zu den Lieblingskulturkreisen gehören auf jeden Fall die asiatischen Länder wie Indien, China und Thailand. In Thailand finde ich speziell die Freundlichkeit der Menschen immer wieder faszinierend. Ich finde es unheimlich schön, Länder mit großer Natur zu bereisen. Namibia ist mein nächstes Reiseziel. Das fahre ich mit meinem Sohn, im Jeep mit Zelt auf dem Dach, vierzehn Tage einfach quer durch die Wüste. Südamerika finde ich klasse, in Kanada gibt es wunderschöne Plätze – die Welt ist ja ein Traum, ein wunderschönes Raumschiff im All. Nur die »depperten« Menschen sind zurzeit dabei, sie zu zerstören. Ich mag sie eigentlich vorher noch einmal sehen. Ich gehe gerne unter Wasser zum Schnorcheln. Ich bewundere die Korallenriffe, die Fischlein, die Korallen, diese Farbenpracht und diese Vielfalt.

Gibt es eine Leibspeise?

Ich bin ein Allesfresser, mir schmeckt alles gut.

Auch Gourmet-Küche?

Ja, auch. Das Leben ist abwechslungsreich. Man muss alles nützen. Nur McDonald's wäre genau so doof wie nur Gourmet. Meine Bandbreite kulinarischer Genüsse geht vom Big Mac bis zum Acht-Gänge-Menü in einem hochdekorierten deutschen Fresstempel. Ich finde beides genau gleich gut. Immer dasselbe wäre auch schlecht. Für mich ist es ein purer Ausdruck von Einfältigkeit und bornierter Dummheit, wenn Menschen immer das Gleiche machen. Egal, ob im Geschäft, beim Essen oder auch beim Sex (lacht).

»Die kommen von der Effizienz her gleich nach dem Landratsamt.«

Ernst Probst über seine Konkurrenz, die großen Ölkonzerne.

Mögen Sie Wein?

Ich bin, das darf ich in aller Bescheidenheit sagen, ein profunder Weinkenner – speziell Rotweine. Im Sommer liebe ich Cola-Weizen. Oder ein Kirschbier – eine Spezialität aus der Klosterbrauerei Neuzelle, einem Zisterzienser-Kloster bei Eisenhüttenstadt.

Haben Sie einen Lieblingswein?

Im Sommer gerne einen leichten deutschen Weißwein und im Winter einen schweren Rotwein, gerne aus Australien. Da gibt es wunderschöne Shiraz-Gewächse. Oder einen schönen Bordeaux, aber die sind zum Teil unbezahlbar geworden. Aber mehr Cabernet-Sauvignon, mit sehr viel Frucht, Ausdruck, körperreiche und tanninreiche Weine.

Kochen Sie selbst?

Manchmal vor Wut, ansonsten eher nicht. Ich habe in meinem Schloss zwei wunderschöne Küchen, aber wegen den paar »Würstel«, die ich da brate, lege ich nicht die ganze Küche in Schutt und Asche. Da gehe ich lieber ums Eck zum Zehntstadel und lass den Koch dort etwas machen, oder ich mache mir ein Wurstbrot. Zum Kochen braucht man Ruhe und Gelassenheit, und zurzeit bin ich sehr eingespannt mit der Firma und mit den Aufgaben, die wir da meistern.

Hatten Sie einen Berufswunsch als Kind?

Ja, Ölfabrikant und Schlossbesitzer. Das war alles von langer Hand geplant (lacht). Nein, im Ernst, das hatte ich nie. Ich wollte immer gar nichts werden, sondern das Leben genießen. Für mich waren die großen Vorbilder Weltenbummler. Ich bin in der Zeit der »Hippies« und »Gammler« aufgewachsen. Den »Make love not war«-Button hatte man rechts, den »Stoppt Strauß«-Button hatte man links am Sacko hängen. Ich hätte mir also gut ein Leben ohne Arbeit vorstellen können. Ich war in Griechenland, auf Kreta. Ich war auf Gomera. In Goa, in Indien, habe ich mich auch eine Weile rumgetrieben. Das sind alles Spezialplätzchen für Aussteiger gewesen. Wenn Sie meinen Lehrer fragen würden, was er damals von meinen Zukunftsperspektiven hielt, hätte er gesagt: »Keine, außer einer kriminellen Karriere.« Da hat man mir – glaube ich – nicht so viel zugetraut. Das kam dann alles anders, ich habe mich nicht darum gerissen. Ich bin mir meiner sozialen Verantwortung bewusst, die ich anderen Menschen gegenüber habe. Die übernehme ich dann gerne. Das macht Spaß. Wir sind jetzt 450 Leute, mit Familienangehörigen sind wir sicherlich tausend Menschen, die alle mehr oder weniger indirekt von mir abhängen. Das ist die Würde einerseits, die ich als Geschäftsführer spüre. Andererseits spüre ich die Bürde der Verantwortung, da bin ich der Führer. Die Menschen mag ich heil zum Gipfel bringen und alle auch wieder runter. Deshalb wird keiner bei mir entlassen.

ANZEIGE

...aus Lust am Genuss

Um Machu Picchu zu sehen müssen Sie nach Peru, aber für einen echten **Pisco aus Peru** nur in die Weststadt!

genießen sich schon oder...!

Frühstück für 5€ - Jeden Samstag von 11 bis 13 Uhr,

Große Auswahl an internationalen, deutschen und österreichischen Weinen, Spirituosen, Likören und Feinkost.

www.gallier-ulm.de
(mit der Linie 1 direkt zum Gallier - Haltestelle Blücherstraße)

Der Gallier Ulm, Wagnerstrasse 65/1, Eingang Blücherstrasse, 89077 Ulm / West, Tel. 0731 / 18495-21
Fax 0731-18495-91, www.gallier-ulm.de, geöffnet: Mo.-Mi. 14-19 Uhr, Do.-Fr. 13-20 Uhr, Sa. 10-14 Uhr

Über was können Sie sich so richtig aufregen?

Ich glaube das geht viel schneller, wenn ich Ihnen sage, über was ich mich nicht aufrege. Je älter ich werde, um so mehr kann ich mich aufregen, über Ungerechtigkeit, Borniertheit, Dummheit, Faulheit, Schlamperei, Murks, Pfuscher, Ausreden, Lügen, Politik, unsoziale geldgeile Menschen, die man teilweise an den Schaltstellen vorfindet, die in der Wirtschaft und in der Politik gleichermaßen vorhanden sind. In meinem ganzen Leben konnte ich mich sehr stark aufregen. Das hat bei Wackersdorf angefangen, nein, ich habe mich schon über meine Lehrer aufgeregt, über den Pfarrer und über den Bürgermeister. Ich kann es mit keiner Obrigkeit richtig gut. Da können Sie mal die Bürgermeister fragen, mit denen ich schon zu tun hatte. Obrigkeit ist für mich schon immer ein rotes Tuch gewesen. Egal in welcher Instanz.

Hand aufs Herz, wenn Sie einen Mitarbeiter Ihrer Firma hätten, der Eigenschaften hat, über die Sie sich aufregen, würden Sie den nicht doch rauswerfen?

Ich habe mindestens zehn Stück davon. Da bekommt jeder seinen Bereich und wir schauen, dass wir uns tunlichst nicht ins Gehege kommen. Solche Menschen, solche Charaktere brauchen ihre Freiräume. Ich schenke nur eins – Vertrauen, dann bekommt jeder seinen Freiraum und darin kann er machen, wie er will – unter dieser Prämisse: Tue nur etwas Gutes für die Firma. Unterstelle deine persönlichen Interessen dem

Firmeninteresse, dem Gemeinwohl, deinen Kolleginnen und Kollegen, den 450 Mitarbeitern. Die Firma steht mit der Sicherung der Arbeitsplätze über allem.

Wenn jemand faul ist?

Bei uns ist das ganz witzig, bei uns verabschieden sich Leute, die nicht reinpassen, von selbst. Die, die nicht zur Unternehmenskultur passen, werden von Kolleginnen und Kollegen entweder repariert, eingeordnet, eingepasst oder die gehen einfach. Aber die Fälle hat man nicht oft. Ich bin unheimlich stolz auf die Leute. Wir haben unsere Umsätze in den letzten zehn Jahren verdreifacht, die Gewinne verzehnfacht. Das stand jeden Tag in irgendeiner Zeitung drin und ich bin stolz auf die Leute, dass die in der Krise so anpacken. Ganz wenigen muss man jetzt in den Hintern treten.

Können Sie hassen?

Sehr, ja. Ich kann auch nicht verzeihen. Das ist eine Charaktereigenschaft, für die hasse ich mich selbst. Ich wäre gerne nachsichtiger und würde gerne mehr verzeihen können. Aber ich bin wie ein Elefant. Wer mich einmal verraten oder geärgert hat, dem verzeihe ich eigentlich nicht gerne.

Worauf kann sich Hass bei Ihnen fixieren?

Sehr stark auf Menschen, die ihre Machtposition ausnützen, die dann anderen Menschen Unheil zufügen. Solchen Menschen könnte ich im Hass genauso Übles zufügen. Genau wie im Alten Testament: Auge um Auge, Zahn um Zahn. Ich liebe meine Firma, ich liebe Menschen und ich liebe Arbeit. Aber ich kann genauso intensiv, wie ich liebe, hassen – auch im privaten Bereich. Wissen Sie, in Deutschland ist man viel zu gefügig. Wenn wir in Frankreich leben würden, wären schon lange größere Demonstrationen im Gange. Da würde man einen Mülleimer oder ein Auto umschmeißen und anzünden. In Bayern sagt man: »Da machen wir halt eine Revolution, damit eine Ruh ist.«

Haben Sie einen Plan B?

Jeder Mensch wird auf eine Reise geschickt am Anfang seines Lebens. Ich unternehme diese Reise. Ich fühle mich oft wie ein Blatt im Wasser. Ich kann nicht links oder rechts abbiegen, ich schwimme, saufe nicht ab und irgendwo mündet mein Lebensfluss in einem Delta ins Meer. Was auch immer da am Ende rauskommt, ich weiß es nicht. Ich wollte kein Ölfabrikant werden, ich wollte kein Schlossbesitzer werden und jetzt bin ich halt doch beides. Vielleicht wäre ich Schafzüchter, aber einen Plan habe ich nicht. Ich nehme es so wie es kommt, werde immer zufrieden und glücklich sein, mit dem Schicksal, das mir der Herrgott oder irgendeine göttliche Fügung angedeihen lässt.

Unsere obligatorische Schlussfrage: Stellen Sie dem SpaZz doch bitte eine Frage ...

Haben Sie heute schon ebibriert? ■

Das Gespräch führten

Jens Gehlert und Daniel M. Grafberger

Fotos: Daniel M. Grafberger



Willkommen, Würger – hallo, Laus!

URALTE KRANKHEITEN ALS PLAGEN VON HEUTE

Silvester 1833 trauert die Familie des Dichters Friedrich Rückert in Erlangen. Die dreijährige Tochter Luise stirbt an den Folgen einer Scharlach-Erkrankung. »Die Luftröhre schien wie zuzuwachsen. Sie warf sich in Todesangst herum. Um 2 atmete sie zum letzten Mal«, schreibt die Mutter. Der »Würger« rafft wenig später auch Brüderchen Ernst dahin. Der Scharlach-Erreger, eine Streptokokken-Art, wird heute mit Antibiotika meist erfolgreich bekämpft. Weil es keine Impfung gibt, schaudern Eltern dennoch, wenn – wie zurzeit häufig in Ulm – Kindergärten auf Scharlach-Infektionen hinweisen.

Tuberkulose wurde 1946 zur »Volkskrankheit Nr. 1« erklärt. Kopfläuse, ebenfalls ein Problem der Nachkriegsjahre, sind heute wieder gang und gäbe. Gibt es, besonders im Zuge internationaler Mobilität, ein Comeback »altmodischer« Krankheiten? »Was Kopfläuse betrifft – ja«, antwortet Dr. Oliver Erens von der Ärztlichen Pressestelle der Landesärztekammer. »Sie treten weltweit auf und erscheinen besonders oft nach den Sommerferien in Kindergärten und Schulen. Läusebefall hat nichts mit mangelnder körperlicher Hygiene zu tun. Er verbreitet sich durch den engen Kontakt der Kinder untereinander.«

Scharlach, den schätzungsweise 50.000 Deutsche im Jahr erleiden, ist nicht meldepflichtig. Daher liegen weder dem Landes- noch dem Kreisgesundheitsamt Zahlen über Zu- oder Abnahme der Fallzahlen vor. Kinderärzte bemerken jedoch saisonale Schwankungen. »Einen Gipfel hatten wir im Herbst 2008«, berichtet Matthias Böker, Kinderarzt in

Ulm. »Einen absoluten Anstieg beobachten wir nicht.« Streptokokken seien dauerprävalent in der einheimischen Bevölkerung, etwa 10 % trügen sie sogar ständig mit sich, erklärt Böker. »Manche erkranken nicht, andere an Halsentzündung. Nur etwa fünf von 1.000 Patienten, die mit Fieber in die Praxis kommen, entwickeln typische Scharlach-Begleitscheinungen wie die ‚Himbeerzunge‘.«

Was die Tuberkulose betrifft, gibt Dr. Iris Zöllner, Epidemiologin beim Landesgesundheitsamt in Stuttgart, Entwarnung: »Die Zahlen sind bundesweit seit Jahren rückläufig, obwohl die Krankheit weltweit ein riesiges Problem ist.« Allerdings träten, wie bei allen Infektionskrankheiten, regionale Schwankungen auf.

Deutlich auf dem Vormarsch sind die hoch ansteckenden Noroviren. »In den ersten neun Wochen 2008 erkrankten in Baden-Württemberg gemeldet 11.900 Personen, 2009 sind es im selben Zeitraum auch schon 9.200«, sagt Dr. Theodor Gosner, Leiter des Fachdienstes Kreisgesundheitsamt in Ulm. »Noroviren sind ein altes, seit 1968 bekanntes Phänomen.« **Antje Blüm**



Kinderkrankheiten: Wieder auf dem Vormarsch

INFORMATIONEN

Tbc-Erkrankungen	Norovirus-Erkrankungen
Stadtkreis Ulm	bundesweit
2001	2001
2005	2005
2007	2007
2008	2008
8	9.292
14	62.773
2	201.250
9	212.704

Quelle: www.rki.de

ANZEIGE

„I break together.“

Gemeinsam leichter Sprachen lernen.

Bei Berlitz. In kleinen Gruppen, mit muttersprachlichen Lehrern. Mit und ohne Vorkenntnisse. Und mit Sprachenerfolg von Anfang an. Auch in Ihrer Nähe.

Münsterplatz 6
89073 Ulm
Tel.: (0731) 176 25 22

Berlitz
www.berlitz.de

TastenTage 2. – 16. 5. 2009

Sa / 2. 5. / 18.30 Uhr Jozef Melicherčik / Vernissage und Festivalleröffnung / Malerei
Sa / 2. 5. / 20.00 Uhr Ragna Schirmer / J. S. Bach – Goldberg-Variationen / Klavierabend
So / 3. 5. / 20.00 Uhr Carsten Daerr Trio / Insomniac Wonderworld / Jazz
So / 10. 5. / 20.00 Uhr Michael Vogelpohl, Camerata-Ulm / Leitung Hartmut Premendra Mayer / Orchesterkonzert
Fr / 15. 5. / 20.00 Uhr Anke Angel / Boogie-Woogie
Sa / 16. 5. / 20.00 Uhr Albrecht Schmid / J. S. Bach – Goldberg-Variationen / Cembaloabend

Karten im Stadthaus Ulm, bei der Neu-Ulmer Zeitung und der Stadtverwaltung Leipzig 08221 707-10 oder -37

Zehntstadel: Konzert, Theater, Kleinkunst, Kinderkultur / Schlosshof 2, 89340 Leipheim / www.zehntstadel-leipheim.de

ANZEIGE

DER GERD MÜLLER DES RATHAUSES – ODER: DIE NEUE BÜRGERGESELLSCHAFT?

Walter Feucht:
 Multi-Unternehmer, Vorsitzender
 der TSG Söflingen, Knallbonbon-
 Veranstalter, Chef von »Pomp Duck
 and Circumstance« in Stuttgart,
 Familienvater, Ex-Stadtrat.



Abstauben konnte der Müllers-Gerd wie kein Zweiter, Tore natürlich, und Kaiser Franz hat ihn immer reichlich mit Vorlagen gefüttert. Als der Müller-Gerd auf seine alten Tage hin abzustürzen drohte, hat ihm der Kaiser Franz einen gut dotierten Rentenvertrag als Co-Trainer des FC Bayern besorgt. Seitdem ist der Bomber der Nation glücklich und abgesichert. Natürlich gab es fachlich bessere Co-Trainer, aber Freunde lässt man nicht untergehen.

Ob König Ivo ein Freund von Markus dem Grünen ist, darf tunlichst bezweifelt werden. Weggelobt vom Ratshaustisch hat er den ihn nervenden Stadtprojekt-Abhängigen allemal. Erstaunlich, welche großartigen Fähigkeiten dem Markus Kienle plötzlich zugeordnet wurden. Es kann keinen Besseren geben! Doch wäre der obergrüne Berufsboxer, würde man ihn als »Stinker« bezeichnen, ernsthaft



Jetzt angestellt bei der Stadt: Markus Kienle

– so nennt man einen Fighter, der eigentlich keine wirklichen spezifischen Stärken hat, aber unheimlich schwer und unangenehm zu boxen ist, linke Attacken inbegriffen. Kienles zukünftige Kampfbörse ist nicht mit der Wladimir Klitschkos zu vergleichen, der ist Weltmeister und ein Köhner (nicht Gönner) seines Fachs. Trotzdem sind jährlich ca. 13 x 4000 Euro ein ordentliches Salär für einen Frischling,

der noch nie bewiesen hat, dass er zuverlässig über 12 Runden gehen kann.

Politisch klug und systemisch vorprogrammiert bezeichnen der Rat und die Verwaltung das cremige Postengeschachere pro Kienle. Man habe ja ohnehin nur sanktioniert, was längst Fakt gewesen sei und habe aus »drei Kienle-Stühlen« einen gemacht, berichtete ein frustrierter Rat aus der Vergabesitzung.

Dass zwei bestens geeignete Frauen – sie wollten im Jobsharing arbeiten – diesen Posten nicht bekommen haben, widerspricht dem gewollten Sinne dieser städtischen Ausschreibung. Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Gleichstellung der Frau in der Gesellschaft, in all diesen Dingen wollte die Stadt Ulm vorbildlich sein. Offensichtlich populistisches Geschwätz und in Sachen Kienle eine besondere Blamage für »Die Grünen«. Wenn ich mir vorstelle, dass zukünftig die »systemische Empfindungsnotwendigkeit der Mächtigen«, die ja auch sehr persönlich geprägt sein kann, Grundlage allen Handelns werden könnte, dann gute Nacht, dann wird es wirklich lustig! Wer für sich in Anspruch nehmen will, die Handlungsweisen von Wall Street, Mc Kinsey, HRE, RSB, Lehman Brothers, Schaeffler, GM, diversen Lan-

desbanken und Co. berechtigt als gieriges Dealen und als anstandslos zu geißeln (Devise: eine Hand wäscht die andere!), der sollte akzeptieren, dass Fingerspitzengefühl und Vorbildfunktion durchaus auch im kommunalen Ulm eine Heimat haben dürften. Wer mich diesbezüglich als »blauäugig« bezeichnet, ist ein Idiot!. Nicht alles ist recht, was rechtskräftig ist!

Übrigens: Die weiterhin systemische Vergabe von Posten in der Stadtverwaltung hat natürliche Grenzen. So viele Büros hat das Ulmer Rathaus nicht zur Verfügung, um all die Stadträte und deren Verwandte unterzubringen, so diese Ansprüche anmelden würden. Stellen Sie sich vor, der Ralf Milde will plötzlich Donaubotschaftsintendant werden. Für 4000 Euro monatlich und Pensionsansprüche macht der das sofort. Welcher Stadtrat, dessen Ehefrau, Bettpartnerin/partner, Sohn, Tochter, Bruder, Schwester, Eltern, Schwiegereltern, Vettern, Cousinen oder Schäferhund vielleicht, haben derzeit keinen Job? Einfach beim »Donaupeter« melden, der braucht eine weitere Verwaltungskraft wegen Arbeitsüberlastung und dem Geldausgeben. Systemische Unterbringung garantiert!

Seriös, aber herzlich Walter Feucht

ANZEIGE



Endlich – es fröhlingt?...!

Hier finden Sie die passenden **Wohnaccessoires** und **originelle Geschenke!**

Inh.: Claudia Fendt-Saxinger
 Kornhausgasse 11
 89073 Ulm
 Tel.: 0731 - 40 37 566
 www.clafesa.de

Öffnungszeiten
 Mo Ruhetag
 Di – Fr 10.00 – 14.00 Uhr
 15.00 – 18.00 Uhr
 Sa 9.30 – 16.00 Uhr

RADIO7

PRÄSENTIERT

19. JULI 2009
 ULMER MÜNSTERPLATZ

TICKETS BEI ALLEN BEKANNTEN
 VORVERKAUFSSTELLEN UND
 WWW.RADIO7.DE



SIMPLY

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON



RED



»Auf Vertrauen und Interesse kommt es an«

DER SPAZZ IM GESPRÄCH MIT PERSONALCOACH
PETRA BERGMANN

Immer mehr Firmen setzen auf gezielte und vor allem individuelle Entwicklung ihrer Mitarbeiter. Ein motivierter Mitarbeiter ohne berufliche wie private Probleme ist erheblich leistungsfähiger. Petra Bergmann, 39, war Personalleiterin in einem international tätigen Unternehmen und hat sich mit Ihrer Firma „BEMA Coaching“ selbstständig gemacht.

SpaZz: *Frau Bergmann, worin unterscheidet sich ein klassisches Seminar von individuellem Coaching?*

Petra Bergmann: Ein klassisches Seminar geht zwei bis drei Tage, ein Seminar vermittelt neben Wissen Fähigkeiten und Fertigkeiten. Danach wird kaum überprüft, ob und inwieweit das Vermittelte Anwendung gefunden hat bzw. im persönlichen

ANZEIGE

Infos unter www.ulmerciv-ev.de

22.30 Uhr „Münster Emotions“
Faszinierende Licht- und Musikperformance mit

- Siyou Isabelle
- Blechbläser-Ensemble der Jungen Bläserphilharmonie Ulm
- Schofar-Bläser u.a.

Logos: DIE INNOVATIONSREGION ULM SPAZZ IM SPAZZ, GALERIA ULM, BAUHAUS, Sparkasse Ulm, SWU

Petra Bergmann: Personalcoach



Umfeld des Teilnehmers auch umsetzbar ist. Bei individuellem Coaching hingegen wird direkt und über einen längeren Zeitraum auf eine einzelne Person eingegangen. Der Coachee – die Person, die von mir gecoacht wird – muss freiwillig teilnehmen, dies ist eine wichtige Voraussetzung für den Coachingerfolg. Durch eine Vielzahl verschiedener Instrumente aus der Psychoanalyse, NLP-Techniken und Fragetechniken ermitteln wir Problemstellungen, und der Coachee findet, unter Anleitung des Coachs, seinen Weg zur Umsetzung seiner persönlichen Ziele.

Worauf sollte man bei der Wahl eines Coachs achten?

Der Coach hat große Verantwortung, daher sollte er zum einen über eine fundierte Ausbildung verfügen und zum anderen über Berufs- und Lebenserfahrung. Man muss einen Menschen anleiten können, sich selbst zu entwickeln.

Würde da eine Beratung nicht reichen?

Nein, Ziel eines Coachingauftrages ist es, dass der Coachee oder dessen Arbeitgeber eine Verhaltensveränderung herbeiführen möchte. Wenn man selbst versteht, wodurch es zum Problem kommt und für sich dann den richtigen Weg findet, kann man dazu stehen, ist glaubwürdig – und der Coachee fühlt sich gut dabei. Ein Berater gibt Empfehlungen. Dabei kann sich der Coachee schnell bevormundet fühlen, oder selbst wenn er die Empfehlung anwendet, fühlt er sich unwohl. Für eine langfristige Verhaltensänderung, auf die der Coachee auch in neuen Situationen jederzeit zurückgreifen kann, ist wichtig, dass er seine individuelle Lösung findet und den Erfolg seines Handelns wahrnimmt.

Wie wichtig werden soziale Fähigkeiten in Zukunft sein?

Sie werden immer wichtiger. Sozialkompetenz steht in Zusammenhang mit persönlichem Erfolg. Werte wie gegenseitiger Respekt, Achtung sowie Fairness und Wertschätzung sollten nicht nur Lippenbekenntnisse sein. Wir nehmen das als Realität wahr, was wir im Umgang miteinander täglich erleben. Für Arbeitnehmer gilt es, sich fit zu machen. Firmen haben über die Personal- bzw. Teamentwicklung die Möglichkeit, die Mitarbeiter zu halten und weiterzuentwickeln, denn die Konkurrenz um gut ausgebildete Kräfte wird mit anhaltender Alterung der Gesellschaft immer größer. Coaching wird dabei in der Zukunft ein wesentlicher Bestandteil sein.

Das Gespräch führte Daniel M. Grafberger

INFORMATIONEN

BEMA Coaching, Petra Bergmann, Industriefachwirtin (IHK) und Business-Coach (IHK), Nelly-Sachs-Str. 60, 89134 Blaustein, Tel. 0731 5097829, www.bema-coaching.de



Das Paradies vor der Haustür

Foto: Monika Gschneidner

DER BOTANISCHE GARTEN DER UNIVERSITÄT ULM IST EIN KLEINOD

Der Botanische Garten der Universität Ulm gehört mit seinen 28 ha Freigelände zu den größten Universitätsgärten in Deutschland. In erster Linie hat er Aufgaben in Forschung und Lehre zu erfüllen. Darüber hinaus lädt er Groß und Klein ganzjährig ein, Pflanzen und Lebensräume kennenzulernen. Jährlich besuchen einige 10.000 Besucher den frei zugänglichen Garten. Ca. 3.000 Erwachsene melden sich zu Führungen, ca. 2.500 Schüler zum Unterricht im »Grünen Klassenzimmer« an.

Von bunten Wiesenflächen, schattigen Wäldern, Feuchtbiotopen bis hin zu verschiedenen Themengärten gibt es im Botanischen Garten vieles zu sehen und zu entdecken. In der Nähe der Gewächshäuser liegt der Neue Apothekergarten Ulm mit rund 200 verschiedenen Heilpflanzen. Südlich davon präsentiert sich der 2006 eröffnete Taglilien-Schaugarten.

Der Förderverein »Freunde des Botanischen Gartens Ulm e.V.« hat an zentraler Stelle des Gartens eine Pergola mit Sitzgelegenheit zwischen Rosen errichtet. Im Bauerngarten lernt der Besucher viele bekannte Nutz- und Zierpflanzen kennen. In den modernen Gewächshäusern beeindruckt Pflanzen aus tropischen Regenwäldern mit riesigen Blättern und exotischen Blüten.

Eine Spezialität ist das »Grüne Klassenzimmer«: In einem eigens errichteten Pavillon bietet der Botanische Garten in Zusammenarbeit mit der Stadt Ulm und dem Verein der »Freunde des Botanischen Gartens Ulm e.V.« erlebnisorientiertes Lernen für Schulklassen und interessierte Gruppen an. Hier erhält man Einblick in Lebensräume und ökologische Zusammenhänge und erlebt Pflanzen und Tiere in ihrer natürlichen Umgebung.

blü

INFORMATIONEN

www.uni-ulm.de/einrichtungen/garten

ANZEIGE

Jean Paul
Blacky Dress

Alberto
Lagerfeld

2009 MARKEN ZUM MINUSPREIS

**Auf nicht reduzierte Ware
erhalten Sie
10% Rabatt**

25 JAHRE
WolframS
LIFESTYLE ...die perfekte Mode für die neue Generation.

Hafenbad 12
89073 Ulm
Tel. 0731 1405255
www.wolfram-s.de

Hauptstr. 19-1 (Proma-Center)
88677 Markdorf/Bodensee
www.proma-markdorf.de
info@wolfram-s.de

Raus aus der Krise!

DIE KURZARBEIT ZUM SPRACHENLERNEN NUTZEN



Carsten Lorenz: Regionalleiter

Mehr als 19.700 Firmen mit insgesamt rund 723.000 Mitarbeitern haben im Februar bundesweit Kurzarbeit beantragt. Auch in Ulm und Neu-Ulm steigt die Zahl betroffener Betriebe. Aus- und weitergebildete Fachkräfte sind jedoch für die Zukunft jedes Unternehmens wertvoll und wichtig: Ebbe der Krise ab, ruft der Arbeitsmarkt wieder nach kompetenten Kräften. Daher fördert die Bundesagentur für Arbeit unter dem Motto »Qualifizieren statt Entlassen« Firmen, die derzeit Kurzarbeit angemeldet bzw. geplant haben, und deren Mitarbeiter durch teilweise oder volle Übernahme von Weiterbildungskosten.

Auch Firmen, die nicht von Kurzarbeit betroffen sind, haben jetzt unabhängig von ihrer Größe im Programm »WeGebAU« die Chance, ihre Mitarbeiter gefördert weiterzubilden. Bedingung: Der Berufsabschluss des Mitarbeiters oder seine mit öffentlichen Mitteln geförderte Weiterbildung muss mindestens vier Jahre zurückliegen.

Beide Programme verlangen vom Weiterbildungs-Anbieter Zertifizierungen zum neutralen Nachweis seiner Qualität. Diese bietet beispielsweise Berlitz. Die Sprachschule führt seit Jahren zertifizierte Maßnahmen durch und verfügt über hohe Kompetenz in der Betreuung von Unternehmen



Weiterbildung: Kann von der Agentur für Arbeit gefördert werden

und Konzeption von Trainings. Daher ist Berlitz für beide Fördermöglichkeiten kompetenter Ansprechpartner.

»Dies ist eine besondere Chance für Unternehmen. Bei vollen Auftragsbüchern haben Betriebe in der Regel keine Zeit für Weiterbildung«, betont Britta Schröder, Leiterin der Berlitz Sprachschule Ulm. Carsten Lorenz, Regionalleiter Süddeutschland bei Berlitz, ergänzt: »Im Programm »WeGebAU« sind frühere Beschränkungen inzwischen weggefallen und die Weiterbildung vor allem gering qualifizierter Mitarbeiter wird für Firmen besonders attraktiv. Für die Weiterbildung im Rahmen von WeGebAU fallen sowohl für Arbeitgeber als auch Arbeitnehmer keine Kosten an. Ist der Arbeitnehmer jedoch gering qualifiziert, übernimmt die Arbeitsagentur für die Zeit der Maßnahme sogar Lohn und Sozialversicherungskosten.«

Der Arbeitgeber müsse die geförderte Qualifizierungsmaßnahme mit einer geeigneten Begründung beantragen, erklärt Lorenz: »Für eine Vertriebsabteilung kann beispielsweise Business-Englisch zum Ausbau internationaler Kontakte sehr nützlich sein.«

Antje Blüm

INFORMATIONEN

Berlitz Sprachschule Ulm
Tel. 0800 8181800
www.berlitz.de/de/ulm/
Agentur für Arbeit Ulm
Tel. 01801 664466
ulm.arbeitgeber@arbeitsagentur.de

Abrocken zugunsten der Drachenkinder

3. ROCKAID-BENEFIZKONZERT AM 2. MAI IM ROXY

Ein Benefizkonzert ist eine feine Sache. Bemerkenswert wird es darüber hinaus, wenn Jugendliche es – mit der Unterstützung ihrer Schule – realisieren. Das Lessing-Gymnasium hat so



Die stolzen Konzertmacher: Bei ihrer Pressekonferenz im Roxy

bisher bereits zwei Rockaid-Konzerte organisiert – eines im Büchsenstadel und eines im Eden. Neu in diesem Jahr ist, dass die Organisation von der SMV in die Hände einer »AG Eventmanagement« übergegangen ist und die nun 30 Schüler von drei Lehrern betreut wurden. Entsprechend größer ist das Resultat. Das dritte Konzert findet im Roxy statt, und regional wie überregional bekannte Namen sind mit von der Partie: Aloha from hell, Luxuslärm, Benzin, Five and the red one und die Reisegruppe Fischer bilden das Line-up, das Besucher aller Altersgruppen ansprechen soll. Die Jugendlichen erhoffen sich mehr als 1000 Besucher; schließlich soll der Erlös den Radio 7-Drachenkindern zugute kommen. **dmg**

INFORMATIONEN

Rockaid, 2. Mai 2009, 18:30 Uhr, Roxy Ulm, Tickets 12/14 Euro, www.rockaid.de

SpaZzen liebbling



Reduce to the Maximum!
Der XXL-Münstertag am 3. April

Da tut sich was in Ulm. Da wird was gemacht. Das verdient Unterstützung! Auch dieses Jahr hat die Ulmer City Marketing e. V. wieder einen »XXL Münstertag« auf die Beine gestellt: mit fulminantem Programm und zugunsten der Sanierung des Münsters. Das Tolle dabei: Für den guten Zweck kann in vielen Geschäften der Innenstadt bis 22 Uhr eingekauft werden; in vielen Läden gibt es speziell dazu Aktionen und Angebote. Im Münster gibt es um 20.30 Uhr ein besonderes Orgelkonzert – Programm bieten aber auch das Stadthaus, die Kunsthalle Weishaupt, das Ulmer Museum, der Judenhof sowie die Sparkasse in der Neuen Mitte. Krönung ist die Musik- und Lichtperformance »Münster Emotions« mit Siyou Isabelle, dem Blechbläser-Ensemble der Jungen Bläserphilharmonie Ulm, den Schofar-Bläsern u. a.

www.ulmcity-ev.de

ANZEIGE

KÜCHE Julie Dörfler - Löwenstr. 1 - 89134 Blaustein

Tel. 07304/434496
Fax 07304/3542 info@doerfler-kuechen.de
Mobil 0173/8573753 www.doerfler-kuechen.de

NEU IM ANGEBOT:

- Backkurse
- Kochen für Kinder
- Anfängerkochkurse

Tel. Anmeldung erwünscht

Ulms
flüssiges
Gold.

Original

www.goldchsen.de

... Amalie Emmy Noether



Herausragende Göttinger Mathematikerin, Jüdin, überzeugte Pazifistin und Anhängerin der SPD – das war Emmy Noether (1882 – 1935), die 1882 als Tochter des bekannten Mathematikers Max Noether in Erlangen geboren wurde. Dieser erkannte ihre Begabung früh und förderte sie. Nach ihrem Mathematik-Studium und ihrer Promotion in Erlangen siedelte sie 1915 nach Göttingen über. Hier gewann Noether großen Einfluss auf das mathematische Denken ihrer Zeitgenossen und leistete einen wesentlichen Beitrag zur mathematischen Bearbeitung der Relativitätstheorie Einsteins. Trotz wissenschaftlicher Erfolge und internationaler Anerkennung beschränkte sich ihre Stellung an der Universität auf schlecht vergütete Lehraufträge. 1933 musste die Wissenschaftlerin Deutschland verlassen und geriet weitgehend in Vergessenheit. In Neu-Ulm/Schwaighofen wurde 1996 eine Straße nach ihr benannt.

INFORMATIONEN

zum Projekt »Weibliche Straßennamen in unserer Stadt« unter www.uni-ulm.de/uni/fak/zawiw/semesterprogramm.de

ANZEIGE

Beziehungen und kein Ende - das Kultstück aus Berlin
arena Berlin und Theater Mogul präsentieren

CAVEMAN
DU SAMMELN. ICH JAGEN!

20 Jahre ROXY KULTUR IN ULM
Schillerstr.1/12 | 89077 Ulm | Tel: 0731.968620 | www.roxy.ulm.de

10-06 bis 13-06-09

WUTANFALL

UMWELTZONE ULM

Ein Lehrbeispiel für die Kleinstaaterei und die Inkonsequenz in unserer Republik ist die Einführung der Umweltzone, seit Jahresbeginn nun auch in Ulm. Warum so viele Umweltzonen in Baden-Württemberg – seltsamerweise noch nicht in den selbst ernannten Umwelt-Hauptstädten Freiburg und Heidelberg – und in Bayern nur in München?



Ist die Luftqualität in Augsburg und Nürnberg besser als in einstmal »Deutschlands gesündester Stadt« Ulm? Gibt es anderenorts keine besorgten Bürger, die die Einführung eines Luftreinhalteplanes einklagen wollen? Fragen über Fragen, die auch eine überforderte Kommunalpolitik nicht beantworten kann ...

Aus Sicht eines ausländischen Besuchers oder Inhabers eines Wohnmobils oder Reisebusses älteren Baujahres ist eine Fahrt in deutsche Städte und jetzt auch nach Ulm eine Fahrt nach Absurdistan und gleicht einem Roulettespiel (wo darf ich reinfahren, wo darf ich nicht reinfahren?). Und ein Wettbewerbsnachteil beim Buhlen um auswärtige Besucher ist die Restriktion Umweltzone noch dazu (Beispiele für derzeit noch bevorteilte Städte siehe oben). Da sehnt man sich ja regelrecht nach einheitlichen EU-Vorgaben oder Bundesrecht, die dann auch zeitgleich und flächendeckend umgesetzt werden!

JOBS-ULM.DE

AKTUELLE TOP-JOBS

sudhoff technik GmbH

– Anwendungstechniker/in Kunststoff

bredent

– Zahntechniker/in

Fritz & Macziol

– Projektleiter/in im Bereich IBM Software Solutions

**JETZT BEWERBEN UNTER
WWW.JOBS-ULM.DE**

LAUCHE & MAAS

der Reise Ausrüster

Soldatenstraße 100
Ulm Söflingen
0731 38 21 83



www.lauche-maas.de

Mit dem Zauber der Jahrhunderte

DAS PARKHOTEL ADLER IN HINTERZARTEN IM SPAZZ-TEST

Im Jahre 1446 eröffnete die Familie Riesterer ein Gästehaus, eine Poststation, das Haus ist seitdem im Familienbesitz. Als das ursprüngliche Gebäude abbrannte, baute man 1739 das Schwarzwaldhaus, das heute so noch steht, Zimmer, Suiten und die Restaurants beherbergt. Seit 1770 Marie Antoinette zu Gast war, hat sich im Parkhotel Adler natürlich viel getan: Ein 5-Sterne-Wohlfühlhotel mit über 500-jähriger Geschichte, das gerade mal 78 Zimmern hat, aber mit einem riesigen

Angebot aufwartet. Die letzten Schneefälle des Winters wehen uns mit einer Böe kalten Winds in die Eingangshalle, die herzliche Begrüßung durch den Direktor

Olaf Galaburda lässt uns das Wetter schnell vergessen, in unserem traditionell eingerichteten Zimmer fühlen wir uns sofort wohl. Von nun an ins Schwärmen zu geraten, dafür hat der Aufenthalt schnell gesorgt. Wer unserem Hoteltipp folgt, wird uns verstehen: Zum Abendessen geht es ins Wirts-

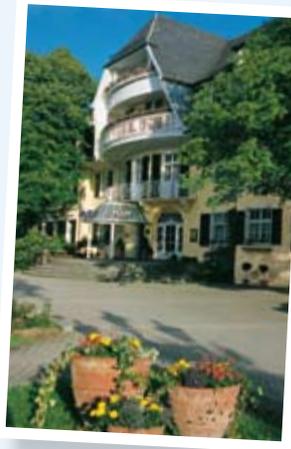
haus: Schwarzwälder Küche auf hohem Niveau unter der Leitung von Küchenchef Simon Bragg-Coulthard in bodenständiger, rustikal-uriger Atmosphäre. So sollte ein Erholungswochenende beginnen. Für Wellnessliebhaber hat der Adler einen eigenen Pavillon mit 1200 m²: Ein großzügiges Hallenbad, eine Feuer-Erd-Sauna, in deren Mitte ein Kamin brennt, ein Dampfbad, ein Sanarium, Solarien sowie ein moderner Anwendungsbereich lassen die Herzen höher schlagen. Eigentlich ruhiger, denn wir entspannen uns sofort, auch weil alle Fenster hinausgehen auf den riesigen Park, den das Parkhotel sein eigen nennt. Nach geruh-samer Nacht und reichhaltigem Frühstück lockt der Wellnessbereich, aber auch der nur wenige Autominuten entfernte Titisee. Der Hotel-

park, in dem sich noch das Jugendstil-Café »Diva«, die historischen Pferdestelle als Eventlocation und ein Wildgehege befinden, schließt unmittelbar an die Skisprungschancen, für die Hinterzarten weithin bekannt ist. Luxus pur ist unser Abendessen im Fine Dining – Gourmetküche, edle Weine und ein Service, der einem jeden Wunsch von den Augen abliest, in einem Wort traumhaft und das i-Tüpfelchen auf einem perfekten Wochenende. Wir kommen wieder!

Daniel M. Grafberger

INFORMATIONEN

Parkhotel Adler, Adlerplatz 3, 79856 Hinterzarten, Tel. 07652 1270, Fax 07652 127717
info@parkhoteladler.de, www.parkhoteladler.de



Verlosung

Der SpaZz verlost zusammen mit dem Parkhotel Adler zehn Kochbücher. Das Kochbuch wird vom Parkhotel Adler jedes Jahr herausgegeben. Küchenchef Simon Bragg-Coulthard selbst hat auch die nagelneue Ausgabe 2009 zusammengestellt und unsere zehn Verlosungsexemplare eigenhändig signiert.

Sie wollen gewinnen? Schreiben Sie uns bis 22. April eine E-Mail an verlosung@spazz-magazin.de. Ihre Adresse und das Stichwort »Parkhotel Adler« nicht vergessen! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Der Frühling ist da, alles beginnt zu blühen. Ganz besonders gilt dies natürlich für die Insel Mainau – die Blumeninsel im Bodensee. 1853 erwarb Großherzog Friedrich I. von Baden die Mainau als Sommerresidenz und legte den Grundstein für den heutigen Park. 1932 übernahm Graf Lennart Bernadotte (1909 – 2004), der Urenkel von Großherzog Friedrich I., die Insel von seinem Vater Prinz Wilhelm von Schweden. 1974 brachte die Familie die gesamte Insel in die Lennart-Bernadotte-Stiftung ein. Eine üppige Blütenpracht, ein Park mit 150 Jahre altem Baumbestand und der mediterrane Charakter gehören zur

Zum Aufblühen!

EINTRITTSKARTEN FÜR DIE BLUMENINSEL MAINAU ZU GEWINNEN

größten touristischen Attraktion am Bodensee. Da Lennart Bernadotte in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden wäre, ist ihm ein Blumenjahr mit einer Ausstellung und Installationen gewidmet.

dmg

Der SpaZz verlost 3 x 2 Tageskarten für die Insel Mainau. Einfach bis 25. April 2009 eine E-Mail an verlosung@ksm-verlag.de. Vollständige Adresse und Stichwort »Mainau« nicht vergessen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

INFORMATIONEN

Geöffnet bis 1. November 2009 täglich von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang.
www.mainau.de

Flusspiraten und Wilde Kerle

BEI NATURKUNDLICHEN FÜHRUNGEN UNSERE DONAULANDSCHAFT KENNENLERNEN

Nicole Bergdolt ist Diplom-Biologin und Gästeführerin des Landkreises Günzburg und bietet seit bereits sechs Jahren naturkundliche Führungen für die ganze Familie in Leipheim und Ichenhausen an. Im Angebot sind drei Touren. »Flusspiraten unterwegs« geht auf Entdeckungsreise und spürt fliegenden Edelsteinen, tauchenden

Wasserskorpionen sowie grabenden Bibernach. Am Ufer der Günz werden Tiere im und am Wasser erforscht und erfahren. Die zweite Tour trägt den Titel »Wilde Kerle im Donau-Dschungel« – Lianen im Donau-Dschungel, eine Pirsch, Pfeile abfeuernde Tiere, explosive Pflanzen und maskierte Vögel inklusive.

Die Tour »Zwischen Ziegen und Exmoor-Ponys« führt ins Gundelfinger Moos. Den Tierstimmen des Moores lauschen, Spannendes über die Bewohner erfahren und dem Biber nachspüren.

dmg

INFORMATIONEN

Detaillierte Tourbeschreibung und Buchung über www.familien Spaziergang.de oder Tel. 08223 962212 bzw. 0174 7566102



3-Hours-Newsflash

In Kürze aus der Region

Übernachtungsrekord in Ulm



Mit 503.707 Übernachtungen im Jahr 2008 konnte die Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH einen neuen Rekord für die beiden Donaustädte vermelden. »Die meisten Gäste kommen aus der Schweiz, gefolgt von Italien und den Niederlanden« berichtete Geschäftsführer Wolfgang Dieterich. Auch bei den Gästeführungen konnte ein Höchststand vermeldet werden, der auch auf die Landesgartenschau in Neu-Ulm zurückzuführen sei. Leicht gedämpft wurde die positive Bilanz durch die Aussichten auf 2009, das einen leichten Rückgang mit sich bringen werde.

www.tourismus.ulm.de

Maritim feiert 40-jähriges Jubiläum mit einem Tag der offenen Tür

In allen deutschen Maritim-Hotels wird zelebriert: Tag der offenen Tür am 26. April und die kulinarischen Highlights der letzten 40 Jahre vom 17. bis 26. April 2009. 1969 wurde das Maritim Seehotel Timmendorfer Strand vom Gründer Hans-Joachim Gommolla feierlich eröffnet. Mit diesem ersten Hotel an der Ostseeküste wurde der Grundstein für eine der erfolgreichsten Hotelgesellschaften Deutschlands gelegt, die heute 49 Häuser zählt. Das 40-jährige Jubiläum nimmt Maritim zum Anlass, seinen Gästen auch mal einen Blick hinter die Kulissen zu gewähren.

www.maritim.de

Frau Gelber Schlüssel

Vom Zeitpunkt unseres Essens im Yamas bis zum Redaktionsschluss wurde diskutiert. Heißt die Kellnerin, also Frau Schlüssel-Kellner, tatsächlich Gelber mit Vornamen? Oder beschreibt das die Statur der Servicekraft? Denn das wäre in keiner Weise zutreffend, außer, dass die Dame blond war. Und wie bringen wir »1.3« mit dem Namen im Einklang? Ist die Kellnerin womöglich ein chinesischer Roboter mit der Produktbezeichnung »Schlüssel zum Erfolg« in der Version 1.3?



Du meine Blüte

Die Gartensaison beginnt – und damit wird der Rosenkrieg eröffnet. Rose Beatrice, genannt »die Großblutige«, wird auch 2009 wieder souverän sämtliche Stachelbeer- und Stechpalmen-Angriffe abwehren und Armeen von Kakteen niedermähen. Auf einen sensationellen Kampf freut man sich schon heute im Gartenmarkt Beiselen!

ANZEIGEN

RANK Exclusive Damenmode

Die neuen Kollektionen von

- avantgarde
- BARONIA ... von Gollos
- eterna EXCELLENT
- faber finest fashion.
- HAUBER
- LODENFREY

RANK Exclusive Damenmode
Walfischgasse 16 - 89073 Ulm
Telefon: 0731 63079

RANK Exclusive Damenmode

Wir gratulieren unseren Nachbarn

Knopf + Perle
zur Wiedereröffnung nach Neugestaltung

Kid's Company Fashion Outlet
zur Neueröffnung

RANK Exclusive Damenmode
Walfischgasse 16 - 89073 Ulm
Telefon: 0731 63079

SpaZz GEWINNSPIEL

Gypsy Music mit »KAL« im Roxy

3 X 2 KARTEN
FÜR MITTWOCH, 22. APRIL 2009, 20 UHR, ZU GEWINNEN!



Die Band KAL hat in den Belgrader Vorstädten zueinander gefunden und verkörpert mit ihrer Musik das neue Selbstbewusstsein der jungen Roma Serbiens. Knapp drei Jahre nach

Veröffentlichung des bahnbrechenden Debüts »KAL« präsentiert die Gruppe das Nachfolgealbum »Radio Romanista« – mit Songs in Romanes, Serbisch, Französisch und Spanisch. KAL, angelehnt an das Wort für ‚schwarz‘ in Romanes, präsentieren die Traditionen ihrer Vorfäter im neuen, urbanen Gewand. Einflüsse aus Blues, Rock und Pop, aber auch dem Orient sind unüberhörbar, das charmante »Shakehands« von modernem Selbstverständnis mit den Traditionen ebnet dem einen und anderen Titel vielleicht sogar den Weg in westliche Pop-Charts.

Der SpaZz verlost 3 x 2 Tickets für den Abend im Roxy. Einfach eine E-Mail mit dem Stichwort »KAL« an anverlosung@spazz-magazin.de.

Einsendeschluss ist der 13. April.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Hier trainieren alle mit Erfolg. Aber ohne Konkurrenzkampf.

Bei Mrs. Sporty kann jede Frau ihre persönlichen Ziele erreichen. Und das mit minimalem Aufwand. Denn schon 2-3 halbstündige Trainingseinheiten pro Woche führen zu sichtbaren Ergebnissen. Wie schön, dass es dabei weder auf Ihr Alter noch auf Ihre Kleidung ankommt.

Jetzt testen!
5x Training nur 10 Euro!*
Nur bis 30.04.2009

* Angebot pro Person nur einmal bei Mrs. Sporty einlösbar. Dieses Angebot umfasst bis zu 5 Trainings innerhalb von 14 Tagen ab Ersttraining. Gültig bis 30.04.2009.

Mrs. Sporty Club Ulm
Kammachergasse 1
(Nähe Platzgasse/
neben Bärenland)
89073 Ulm
Tel.: 0731 60280060
www.mrssporty.de/club23

Mrs. Sporty
Ihr persönlicher Sportclub

MenschensKinder

Capo im Wahn



YouTube.de ist ein Videportal, auf dem Benutzer kostenlos Videos ansehen, aber auch hochladen können. Manchmal braucht man allerdings die Macht der Bilder gar nicht, die reine Tonspur reicht. So findet man unter den Suchbegriffen »Capo Ulm« oder »Rockerkneipe Ulm« Tondokumente mit dem Ulmer Gastronom Dieter Zauner alias »Capo« (Capo's Größenwahn, Zur Zill). Ein, der Beschreibung zufolge gespielter, Anrufer namens »Beppo« nervt und provoziert den Wirt wegen angeblich geschuldeter 500 Euro. Dieser lässt sich so zu Wortgefechten hinreißen, mit durchaus direkter Wortwahl.

ANZEIGE

»Country-Musik bietet jedem etwas«

MODERATOR UND COUNTRY-EXPERTE FRIEDRICH HOG IM GESPRÄCH ÜBER DEN STELLENWERT VON COUNTRY IN DEUTSCHLAND, DIE COUNTRY- UND WESTERN-FRIENDS KÖTZ UND SEINE SENDUNGEN BEI RADIO FREEFM

SpaZz: Welchen Stellenwert hat Country-Musik in Deutschland?

Friedrich Hog: In Deutschland ist Country-Musik Spartenmusik. Das heißt, im Mainstream-Radio so gut wie nicht vertreten. Mit ganz wenigen Ausnahmen: Shania Twain, Faith Hill oder Garth Brooks. Ansonsten findet man es dann mehr im Internetradio oder eben auch auf speziellen Sendern.

Sie haben auf Radio Free FM eine eigene Sendung ...

Ich mache jede Woche eine Sendung mit dem Namen »Amerikana« und zusätzlich eine monatliche Sendung, das ist die »Antistatik Country Time«.

Wie kommt es, dass Country in Deutschland nicht populär ist?

Die Wurzeln der Country-Musik liegen zum großen Teil in Europa, kommen allerdings auch aus Afrika. Das macht die Musik so spannend, die Blue Notes, die durch die unterschiedlichen Tonleitern entstehen. Die Musikindustrie, die die Country-Musik vermarktet, sitzt aber im Wesentlichen in Nashville in Tennessee und ist hauptsächlich auf dem amerikanischen

ANZEIGE

Ausschreibung
Förderung
junger Ulmer
Künstlerinnen
und Künstler
2009

Ulmer
Förderu

Bewerben können sich junge Ulmer Künstlerinnen und Künstler (bis 30 Jahre) der Sparten **Darstellende Kunst, Bildende Kunst, Literatur, Musik, Film.**

Weitere Informationen:
Stadt Ulm
Hauptabteilung Kultur
Telefon 0731 161-4701
E-Mail: ka@ulm.de

Stadt Ulm
Hauptabteilung Kultur
ulm

Kontinent aktiv, weniger in Europa. Auch die Hollywood-Filme, die Cowboys thematisiert haben, haben nicht immer ein gutes Licht auf die Country-Musik geworfen. Im Gegensatz zum Jazz etwa ist die Country-Musik auch jünger. Der Jazz ist um die Wende 18./19. Jahrhundert schon entstanden und hat sich in der Kriegszeit hier in Europa als Gegenbewegung zum Naziregime etablieren können. Die Country-Musik hat sich erst in den fünfziger Jahren in den USA entwickelt. Insbesondere durch Hank Williams.

Im Vergleich zu Jazz ist Country-Musik eher unterhaltsam, geht leichter ins Ohr. Das müsste doch mehrheitsfähig sein!

Ja, wenn die Leute es mal hören, gefällt es ihnen. Ich merke es bei unseren Konzerten der Country- und Westernfans

Kötz. Die Leute sind begeistert, wenn wir Konzerte veranstalten und es gibt eine sehr große Bandbreite. Das heißt, für jeden ist was dabei. Country-Rock, leise »Singer-Songwriter« oder »Bluegrass«.

Wie ist die Dimension hier im Vergleich zu Amerika?

In Amerika ist die Country-Musik die mit Abstand kommerziell erfolgreichste. Sechs der zehn dort meistgespielten Künstler waren im Jahr 2008 Country-Künstler. Im Jahr 2007 waren es sogar sieben in den Top Ten. Auch die Verkäufe: Garth Brooks ist der meistverkaufte Albumkünstler, mit einhundertdreißig Millionen verkauften Einheiten. Steht also vor Elvis Presley oder Bruce Springsteen.

Ist für den Amerikaner Country-Musik das, was für den Deutschen die Volksmusik ist?

Man kann es schwer vergleichen. Natürlich gibt es in Deutschland auch echte Volksmusik, mit echten und wirklichen Traditionen und das hat dann schon Parallelen. Aber dass, was sich daraus entwickelt hat, was heute in Deutschland volkstümlicher Schlager ist, das hat doch recht wenig mit dem zu tun, was in Amerika Country-Musik ist. Zumal eben hier in Deutschland die Blue Notes völlig fehlen und die Musik in Amerika ganz andere Einflüsse und Entwicklungen geprägt hat.

Können Sie uns Blue Notes kurz erläutern.

Die Weißen haben eine andere Tonleiter als die Farbigen. Wenn man diese Einflüsse dann kombiniert, dann entstehen Zwischentöne, die wir hier in Deutschland zunächst einmal als störend empfinden mögen. Aber wenn man sich damit befasst, dann merkt man, dass man in der Country-Musik bewusst Wert darauf legt.

Wie sieht in Deutschland das Publikum für Country-Musik aus?

Es geht durch alle Bevölkerungs- und Berufsschichten hindurch. Es kommt darauf an, wo man die Musik präsentiert. Wird sie konzertant präsentiert, dann hat man natürlich gehobenes Publikum. Wird sie im Bierzelt präsentiert, dann kommen die Leute, die eben immer ins Bierzelt gehen.

Welche Spiel und Stilarten sind die wesentlichen aktuell in der Country-Szene?

»Bluegrass«- eine akustische Spielweise mit akustischer Gitarre, Mandoline, Banjo, Kontrabass, Fiedel und Dopo. Dann Country-Rock, mit rockigen Einflüssen, Honky Tonk-Stil, der in den Vierziger Jahren entstanden ist. Sehr interessant ist der Western-Swing, eine Verknüpfung von Jazz und Country, Bob Wills steht für diese Stilrichtung; und es gibt viele Verbindungen zu Singer-Songwriter-Anklängen.

Oft wird Country-Musik in Deutschland als Folk und Rock verkauft. Weil es leichter vermarktbar ist?



Friedrich Hog: Country-Musik-Liebhaber

Ja, in Deutschland versucht man natürlich immer, alles in Schubladen zu packen. Die Schubladen, die einen gängigen Namen haben, die werden natürlich bevorzugt bedient. In Deutschland werden Leute wie Shania Twain oder Faith Hill als Pop oder Rock vermarktet, oft werden sogar die Alben anders abgemischt als in Amerika. Man lässt die stilprägendsten Instrumente weg.

Speziell in Deutschland?

Speziell in Deutschland. In Amerika sind die dann zu hören, Fiedel und Steelgitarre sind drauf oder Mandoline. In Deutschland lässt man die weg, mischt Synthesizer hinzu, damit der europäische Overdrive-Beat bedient wird.

Ihre persönlichen Favoriten?

»Dixie Chicks« mag ich sehr gern, auch »Don Williams«, ein sehr relaxter Mensch. Es hat einmal jemand gesagt: Wenn alle Menschen ein bisschen was von Don Williams hätten, dann gäbe es keinen Streit. Ich mag sehr gern »Tom Russel«, ein sehr, sehr guter Singer-Songwriter.

Ein Wort von Ihnen ganz persönlich zu Johnny Cash?

Ich stand schon an seinem Grab, vor seinem Haus und Studio. Er war sehr integer, er hat immer seine Position beibehalten. Wenn er von etwas überzeugt war, dann hat er sich dafür eingesetzt. Das waren die Strafgefangenen, die Indianer. Und er hat die Country-Musik letztendlich in der ganzen Welt bekannt gemacht und ihr ein Gesicht gegeben.

Das Gespräch führte Jens Gehlert

Mrs. Sporty – Ladys only!

DREI MAL 30 MINUTEN PRO WOCHE GENÜGEN, UM IHRE INDIVIDUELLEN ZIELE ZU ERREICHEN!

Sein Wunschgewicht erreichen und dennoch nicht komplett auf Fast Food und Süßigkeiten verzichten müssen? Eine familiäre Atmosphäre und trainieren ohne Druck? Der Sportclub Mrs. Sporty bietet ein Clubleben der besonderen Art für Frauen jeden Alters.



Fit bleiben: Training bei Mrs. Sporty

Gerade für übergewichtige Frauen und Sportmuffel ist Mrs. Sporty ein guter Weg zu einem neuen Körpergefühl und einem stabilen Wohlfühlgewicht. Als Mitglied ist man bei Mrs. Sporty nicht auf sich allein gestellt. Das Team kennt die Namen und Ziele jedes Mitglieds und begleitet, unterstützt und berät auf dem Weg zum Wohlfühlgewicht ganz individuell. Das regelmäßige Training in der Gruppe und die vielen schmackhaften und doch leichten Rezepte des Ernährungskonzepts sorgen für eine gesunde und dauerhafte Reduzierung des Körpergewichts, ohne auf sein Lieblingsessen oder Süßigkeiten verzichten zu müssen. Die Menge und die Zusammenstellung sind schließlich entscheidend. Die wird bei Mrs. Sporty in Bausteinen gemessen. So sieht jeder einfach und übersichtlich, wie viel er zu sich genommen hat. Ganz ohne umständliches Kalorienzählen.

Wenn Sie sich selbst einmal vom Ernährungskonzept des Frauensportclubs überzeugen wollen, dann besuchen Sie doch am Donnerstag, 9. April 2009 den Informationsabend rund um das Thema »Ernährung«.

INFORMATION

Anmeldung unter Tel. 0731 60280060

Mrs. Sporty Club Ulm, Kammachergasse 1 (Nähe Platzgasse), www.mrssporty.de/club23

ANZEIGE

„EDELFUMMEL-FLOHMARKT“

Schicke, sportliche & flippige
Kleider zu günstigen Preisen

Sa. 04.04.2009
10-15h | Infos und Anmeldung:
www.roxy.ulm.de

Für die Kleinen: Theaterspaß mit dem
„ERSTEN ULMER KASPERLETHEATER“
11h | Studiobühne | Eintritt frei

20 Jahre ROXY

Kultur in Ulm Schillerstr.1/12 89077 Ulm www.roxy.ulm.de

Die Slammer erobern die Stadt!

4. APRIL, 9. MAI UND 6. JUNI, 22 UHR, PODIUM.BAR



Einmal im Monat werden beim Slam in der PODIUM.bar selbst geschriebene Texte von erfahrenen Poeten sowie Teilnehmern aus dem Publikum im Wettkampf vorgetragen. Der Kreativität sind kaum Grenzen gesetzt, die Bandbreite ist weit gefächert: Von Prosa über Lyrik und

Rap bis hin zu Comedy – bewertet werden sowohl Inhalt als auch die Performance. Die besondere Spannung beim Poetry Slam entsteht durch den ständigen Wettbewerb zwischen den Vortragenden und die Bewertung durch das Publikum. Durchs Programm führen die Poetry Slam-Legenden Ko Bylanzky und Rayl Patzak.

ag

INFORMATION

Anmeldung, Kartenreservierung und Informationen unter 0731 1614402 oder m.sommer@ulm.de

SpaZz GEWINNSPIEL

Karten für »Simply Red« zu gewinnen!

AM SCHWÖRSONNTAG, 19. JULI 2009, AUF DEM ULMER MÜNSTERPLATZ



Live in Ulm: Simply Red

Wer kennt Sie nicht? Welthits wie »Holding Back the Years«, »Money's Too Tight (To Mention)«, »If You Don't Know Me by Now« oder »Something Got Me Started«. Sie alle haben gemeinsam, dass sie von »Simply Red« sind. Die Band spielt im Sommer auf vier ausgewählten Open Airs in Deutschland. Eines davon ist am Schwörwochenende auf dem Ulmer Münsterplatz. **Wahrscheinlich ist eben dieses Konzert das letzte überhaupt**, denn die Band hat ihre Auflösung angekündigt.

Radio 7 und der SpaZz verlosen für dieses außergewöhnliche Konzert 3 x 2 Tickets. Beantworten Sie einfach folgende Frage:

Wie heißt der Frontmann von Simply Red?

Schreiben Sie die richtige Lösung auf eine Postkarte an den **KSM Verlag, Schaffnerstraße 5, 89073 Ulm.**

Einsendeschluss ist der 26. April 2009.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

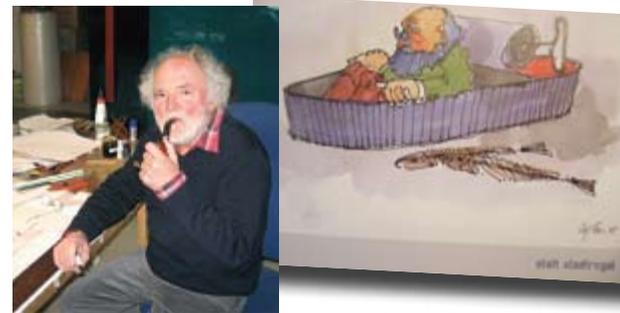
INFORMATION

Information unter www.radio7.de

Tickets unter www.eventim.de

Harr-Kalender exklusiv bei der PEG

SERIE (8): EIN KALENDER ZUM STADTREGAL



Ulf Harr: Der Künstler und sein Werk

Ulf Harr hat kürzlich eine neue Sicht auf den meistdiskutierten Löwen der Stadt eröffnet – mit einer Serie postkartengroßer Karikaturen des »Löwenmenschen«, die diesen von seiner menschlich-allzumenschlichen Seite zeigen. Jetzt sticht die spitze Feder des Ulmer Architekten und Künstlers wieder zu: »Statt Stadtreagal« heißt Harrs großformatiger Wandkalender zum Bauwerk, erhältlich bei der PEG. Mit dem Erlös unterstützt die PEG das Ulmer Kinder-Vorleseprojekt »Abenteuer Lesen«.

»Gibt es Alternativen zum Leben im Stadtreagal?« Antworten auf diese Frage liefert Harr augenzwinkernd und mit viel Situationskomik. Ohne Stadtreagal liegt man beengt in einer Sardinenbüchse, umlagert von abgenagten Gräten. Bei Sommerhitze sucht man Zuflucht im Kühlschrank. Man zieht den Kopf ein und krabbelt, Staub schluckend, unter Omas Kommode umher. Oder man sitzt gar im Pappkarton bei hochprozentigem Trost. Kurz: Der unverbesserliche Stadtreagal-Abstinenzler – er trägt unverkennbar Harrs eigene Gesichtszüge – gerät von einer Ungemütlichkeit in die nächste. Bis ihn am Ende der streng ausgestreckte Zeigefinger ermahnt: »Nun aber ab ins Stadtreagal!«

Dank eines »ewigen« Kalendariums« bereitet der hängende Harr-Kunstband – denn ein solcher ist der Kalender – viele Jahre Vergnügen. Ulf Harr beteiligt sich gerade zusammen mit seinen Teamkollegen Siegfried Bauernfeind und Jürgen Kaestle am Architektenwettbewerb für das »Denkmal der Deutschen Einheit« in Berlin.

Der SpaZz verlost zehn »Statt Stadtreagal«-Kalender! Einfach bis 28. April eine E-Mail mit Ihrer Adresse und Stichwort »Kalender« an verlosung@ksm-verlag.de senden! *blü*

INFORMATION

Kalender »Statt Stadtreagal«, erhältlich für 15 € bei der PEG (ichwillins@stadtreagal.de) und in den Buchhandlungen Aegis (Hafengasse) und Hoffmännle (Deinselgasse).

Infos zu »Abenteuer Lesen« auf www.zebra-ulm.de

MAL EHRlich ...

...Herr Gähres

James Allen Gähres, 65, ist seit 1994 Generalmusikdirektor am Theater Ulm. Geboren wurde er in Harrisburg, Pennsylvania (USA). Er studierte Musik am Peabody Conservatory of Music in Baltimore. In den frühen 1970er Jahren war er als freier Komponist und Pianist in Süddeutschland tätig. 10 Jahren als Erster Kapellmeister an der Niedersächsischen Staatsoper in Hannover folgten 3 Jahre als Erster Kapellmeister am Staatstheater Braunschweig.



Foto: Carola Höbling

Ihr Sternzeichen und was daran typisch für Sie ist?

Löwe. Die Großzügigkeit, Emotionalität und die Fähigkeit, andere mit Respekt vor dem Einzelnen zu führen.

Ihre Schuhgröße?

42 ½

Ihr Leibgericht?

Filetsteak mit Austern

Was treibt Sie an?

Intellektueller und emotionaler Austausch mit EINEM Gegenüber

Das Schönste an der Region Ulm/Neu-Ulm?

Die Donau beim Frühsport

Auf welche Frage wüssten Sie gerne eine Antwort?

Worum es im Leben eigentlich geht.

Was war als Kind Ihr Berufsraum?

Poetischer Schriftsteller

Das Thema, wenn Sie ein Buch schreiben würden?

Wie die Menschheit sich über die Jahrtausende stetig von der Natur und den Naturgesetzen entfernt.

Was lieben Sie, was verachten Sie?

Liebe in jeder Form. Ich verachte nichts, weil Verachtung nahe an Hass ist.

Welchen Traum möchten Sie noch verwirklichen?

Bei bester mentaler und körperlicher Gesundheit meine innere Pflicht und Liebe zur Musik weiter leben.

ANZEIGE

AUSBILDUNG 2009

Wir produzieren hochwertige Druckprodukte für interessante Kunden!

Wollen Sie mit dabei sein? Wir bilden aus:

Industriebuchbinder (m/w)
Offsetdrucker (m/w)

Bewerben Sie sich jetzt für einen Ausbildungsplatz!



Geiselmänn
PrintKommunikation GmbH

Leonhardstraße 23 | 88471 Laupheim | Telefon: 07392.9772-0 | Fax: 07392.9772-40
www.geiselmänn-printkommunikation.de | info@geiselmänn-printkommunikation.de

ANZEIGE

MÄNNERABEND
Eine lustvolle Geisterbahnfahrt durch das Wesen Mann mit Martin Luding und Zsolt Bács

20 Jahre ROXY

REGIO TV SCHWABEN

15-04/16-04-09

KULTUR IN ULM | Schillerstr. 1/12 | Tel 0731.968620 | www.roxy.ulm.de

Senden Sie uns aktuelle Medien-Neuigkeiten an grafberger@spazz-magazin.de
Jede Zuschriřt wird vertraulich behandelt.

Das Ulmer Münster – Erbaut aus Licht und Stein



Ein kleines Kunstwerk über ein großes Meisterwerk. Ein liebevolles und einfühlsames Buch, in dem bauliche und spirituelle Architektur durch faszinierende Bilder und passende Zitate miteinander verschmelzen. Die Bilder sind von Licht und Wärme durchflutet, die Perspektiven außergewöhnlich und überraschen den Leser auch dann, wenn er das Münster bereits zig Mal gesehen hat. Zusammen mit den Texten, einem fachkundigen Extrakt bau- und kunstgeschichtlicher Forschung und theologischer Ausdeutung, erlebt der Leser in diesem Buch eine Münsterführung der anderen Art.

ag

Je kürzer, desto länger und Bonk



Bei Lynn Hagens' Buch »Je kürzer, desto länger – Die populärsten Sex-Irrtümer« ist der Name Programm. Nach und nach räumt die Autorin mit falschem Allgemeinwissen auf. Gegliedert in kurze Absätze ist es gut zum Nach-

schlagen oder als Kurzlektüre geeignet. Vermissst haben wir ein wenig den Humor, die spitze Feder, die der Titel verspricht, und die meisten Inhalte wurde vielen Männern bereits von ihren Frauen aus deren Lieblingsmagazin vorgelesen. Der Blick von Mary Roach ist ein anderer. In »Bonk: Alles über Sex – von der Wissenschaft erforscht« berichtet sie in äußerst launiger Weise, nicht selten mit salopper Wortwahl und direkter Sprache, über den Stand der Forschung. Amüsant ist, dass sie dabei stets erzählt, wie, wann und welchem Umfeld die Forschung zustande kam. Forscher in diesem Gebiet, wie der bekannte Alfred Kinsey, werden oft schräg angesehen und Forschungsgelder kaum bereitgestellt. Eine erleuchtende Lektüre.

dmg

Die Media-Analyse 2009 Radio 1

Zwei Mal im Jahr erscheint die Media-Analyse (MA) und informiert Radiosender wie deren Hörer über Erfolg und Misserfolg. Entgegen dem Trend, der Privatradios einen durchschnittlichen Hörerverlust von 6,3 % bescheinigt, haben die beiden in Ulm ansässigen Sender bei der Frühjahrsausgabe der MA zugelegt. Das Lokalradio »Donau 3FM« konnte sich deutlich von 17.000 auf 21.000 Hörer steigern, was einem Zuwachs von 23,5 % entspricht. Der Bereichssender »Radio 7«, dessen Sendegebiet erheblich größer ist, konnte sich um 0,6 % steigern, also von 173.000 auf 174.000 Hörer. Die Zahlen beziehen sich auf die durchschnittliche Stunde, 6 bis 18 Uhr, von Montag bis Samstag.

dmg

Christina Stürmer bei Matzes Plattenküche live



Foto: Fotostudio Schillerger

Einmal mehr konnte Radio 7-Musikchef Matze Ihring in seiner Plattenküche einen Star hautnah präsentieren. 100 Radio 7-Hörer erlebten eine locker plaudernde Christina Stürmer, die neben Fragen zu ihrem neuen Album »In dieser Stadt« auch private Dinge preisgab. So

verriet sie, auch heute noch vor jedem Auftritt nervös zu sein, da helfe »ein Stamperl Whisky«. Zwischen den Interviews wurden für die Gäste die Leibspeisen der Österreicherin serviert: Lasagne-Bolognese und Tiramisu. Übrigens holt Radio 7 den Star wieder nach Ulm: Am 19. Mai spielt sie im Roxy. Karten und Infos auf www.radio7.de.

dmg

DIE BÜCHER

»Das Ulmer Münster – Erbaut aus Stein und Licht«, Wolfgang Schöllkopf und Nadin Haas, Jan Thorbecke Verlag, 128 Seiten, ISBN: 978-3799580366, 28 € | »Bonk: Alles über Sex – von der Wissenschaft erforscht«, Mary Roach, Fischer Taschenbuch Verlag, 384 Seiten, ISBN 978-3596182299, 10,95 € | »Je kürzer, desto länger – Die populärsten Sex-Irrtümer«, Lynn Hagens, Humboldt / Schluetersche, 160 Seiten, ISBN 978-3869104508, 8,90 €

Das Studi@SpaZz Schaufenster



Der neue Studi@SpaZz steht vor der Tür! Mittlerweile ist es die 5. Ausgabe des SpaZz-Ablegers, der speziell von Studierenden für Studierende der Hochschulen in der Region geschrieben wird. Auch

diesmal hat die Redaktion für unsere Leserinnen und Leser ein spannendes Potpourri an Themen zusammengetragen: Eine Umfrage zur Bundestagswahl, Einrichtungstipps für

den schmalen Geldbeutel, einen Besuch bei einer Burschenschaft; wir haben Kebap-Buden getestet, uns das Angebot des Hochschulsports angesehen, Karriere- und Jobtipps gesammelt sowie mit Prof. Dr. Bubenzer, dem Rektor der Hochschule Ulm, gesprochen. Das und vieles mehr gibt es ab 20. April an zahlreichen Auslagestellen und online als PDF unter www.studispazz.de.

dmg

Die XINEDOME Kinoseite

von Daniel M. Grafberger

Die Serviceleiter

TEIL 2 – DER XINEDOME HAT VIER SERVICELEITER, ZWEI KENNEN SIE SCHON, HIER DIE BEIDEN ANDEREN



Sarah Iodice, 26 Jahre

Von 06/05 bis 02/08 und seit 12/08 wieder im Xinedome tätig, seit 12/08 Serviceleiterin. Zuständig für den Bereich Einlass, Kartenkontrolle und Housekeeping sowie das Einlernen neuer Mitarbeiter im Einlass. Sie legt besonderen Wert auf Pünktlichkeit, Ordentlichkeit, Einsatz- und Hilfsbereitschaft. **Lebensmotto:** Das Leben ist schön | **Arbeitsmotto:** Zusammen geht es leichter | **Hobbys:** Ins-Kino-Gehen, Basteln

Kristian Blohm, 32 Jahre

Seit 02/07 im Xinedome tätig, seit 02/09 Serviceleiter. Zuständig für den Bereich Concession mit Schwerpunkt Lager, Waren und Verkaufsräume, Einführung neuer Produkte sowie das Einlernen neuer Mitarbeiter. Er legt besonders großen Wert auf Toleranz, Vertrauen, Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit. **Lebensmotto:** Alles wird gut! | **Arbeitsmotto:** Alle für einen, einer für alle! Packen wir's an! | **Hobbys:** Musik, Basketball

Filmtipp

»RADIO ROCK REVOLUTION«



Eine Handvoll Radiorebellen steht im Mittelpunkt der Musik- und Radiogeschichte in den wilden Sixties. 1966 kommt zwar der weltberühmte Rock aus England, aber selten zu den Hörern der BBC, die pro Woche nur zwei mickrige Stunden Pop über den öffentlich-rechtlichen Äther schickt. Genauso unermüdlich wie illegal legen dafür die DJs des Piratensenders Radio Rock ihre Platten auf – mitten in der Nordsee, um nicht von der Regierung abgeschaltet zu werden, und mit einer gigantischen Fangemeinde. Eine hemmungslos witzige Komödie über eine Zeit, als Musikpiraten tatsächlich noch auf hoher See zu finden waren und als Sex, Drugs and Rock 'n' Roll nicht nur Worte waren.

INFORMATION

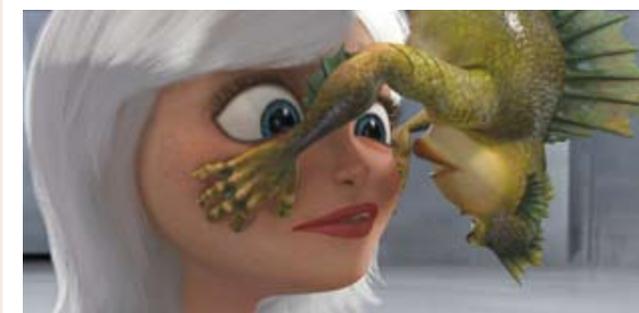
Ein Film von Richard Curtis. Mit Philip Seymour Hoffman, Bill Nighy, Rhys Ifans, Kenneth Branagh u.a. **Start am 16. April**



TERMINE

Donnerstag | 2. April | 20 Uhr | Singstar-Abend in der X-Lounge – zu gewinnen gibt es »flüssige Preise«

Die letzte Oper der Saison
9. Mai: »La Cenerentola« von Rossini



Monsters vs. Aliens

EIN TURBULENTES ANIMATIONSABENTEUER FÜR DIE GANZE FAMILIE – AB 2. APRIL

Susan Murphy ist ein kalifornisches Mädchen wie jedes andere – bis sie an ihrem Hochzeitstag von einem Meteor voller Weltraumschleim getroffen wird. Plötzlich schießt sie irrsinnig in die Höhe und ist schließlich 15 Meter groß. Das Militär ist sofort zur Stelle und bringt sie zu einem streng geheimen Regierungsgelände. Dort wird sie als Monster gebrandmarkt und man gibt ihr den Namen Gigantika. Wie sich herausstellt, ist sie nicht die einzige »Monstrosität«, denn das Militär pfercht schon seit Jahren still und heimlich Monster auf diesem Gelände ein. Doch die Tage ihrer Gefangenschaft sind gezählt, als ein mysteriöser außerirdischer Roboter auf der Erde eine Schneise der Verwüstung durch das Land zieht. General Putsch erhält vom Präsidenten persönlich den Auftrag, die Monstertuppe gegen die Aliens anführen und so die Welt vor der Zerstörung retten.

2 gleiche Frühstücksvorstellungen zum Preis von einer gültig im der X-Lounge, samstags, von 1. bis 30. April 2009
Gutschein

4. April, 10:00 Uhr

Edelfummelflohmarkt & Theaterspaß mit dem 1. Ulmer Kasperle Theater
Roxy



»Dress for less« lautet die Devise – schicke, sportliche und flippige Kleidung zu günstigen Preisen gibt es auf dem inzwischen so beliebten Edelfummelflohmarkt zu ergattern. Auch Designermode wie z. B. von Escada, Strenesse oder Rene Lezard kann man hier günstig erwerben. Solange die Mütter oder natürlich auch die Väter shoppen, ist für die Kleinen bestens gesorgt: Um 11 Uhr spielt das 1. Ulmer Kasperle Theater »Kasperle trifft den Osterhasen«. Für das leibliche Wohl sorgt das Roxy-Gastro-Team.

23. April, 20:00 Uhr

Pippo Pollina und Linard Bardill
»Caffé Cafisch« – Liederpoesie und Wandergeschichten
Kulturhaus Schloss Großlaupheim



Wie kommt das »Caffé Cafisch« nach Sizilien? Von dieser Geschichte und vielem mehr handelt das neue Programm von Pollina & Bardill. Nach der erfolgreichen Tour »di nuovo insieme« spannen die beiden Liederpoeten erneut zusammen. Herausgekommen ist eine Liebeserklärung ans »Caffé Cafisch« in Palermo mit Liedern von der Heimat in der Fremde und vom Fremdsein zuhause. Verschmitzt, melancholisch, liebsteif, zugvögelweit und nahe am Herzen der Zeit.

26. April, 20:00 Uhr

HG. Butzko – Spitzenreiter/Kabarett
Zehntstadel Leipheim



Von der Wirtschaftskrise bis hin zu Nachbars Garten – Kumpel-Kabarettist HG. Butzko erklärt uns in seinem Jubiläumsprogramm die Welt, was sie zusammen hält und auseinander bringt. Philosophisch, polemisch, provokant - und so, dass wir es endlich verstehen. Mit ihm würde man sich sofort vor die Ruhrpott-Trinkhalle stellen, um bei einem kühlen Bierchen die Themen aus den TV-Nachrichten, der Regenbogenpresse oder dem Vereinsblättchen zu bequatschen. Aber Vorsicht: HG. Butzko weiß tatsächlich Bescheid!

Samstag, 25. April, 20:00 Uhr

Kari Bremnes – Ly Tour 2009
Martinskirche Langenau



Melancholisch, nordisch, düster aber auch humorvoll: Die Musik von Kari Bremnes ist geprägt von den Menschen und der Natur im Norden. Ihre Stücke erzählen von wilden und stillen Schicksalen, sie klingen nach Jazz, Soul und Rock – nach Leben. Seit 20 Jahren schreibt die auf den Lofoten geborene Musikerin mit der rauchigen Stimme ihre Songs selbst und entwickelte dabei einen völlig einzigartigen Stil und die Fähigkeit, sich sowohl auf Englisch als auch auf Norwegisch gleichermaßen elegant auszudrücken.

Ab 26. April

Dorf unterm Hakenkreuz – Landwirtschaft zwischen Propaganda und Wirklichkeit
Oberschwäbisches Museumsdorf Kürnbach



Die Nazi-Propaganda umwarb die Bauern – viel wurde ihnen versprochen, die Realität war anders. Es ging um Nahrungsmittel und einen riesigen Wust von Vorschriften. Im Zweifelsfall hatte die Industrie Vorrang – dort wurden die Waffen für den Krieg hergestellt. Die Ausstellung entlarvt die Propaganda-Mechanismen und stellt dar, was verschleiert werden sollte. Sie gehört zu einem Gemeinschaftsprojekt der 7 regionalen Freilichtmuseen, das von der Landesstiftung Baden-Württemberg gefördert wird (www.dorf-unterm-hakenkreuz.de).

29. April, 20:00 Uhr

Sissi Perlinger – »Singedämmerung«
Roxy



In Sissi Perlingers Bühnenshow erfahren Männer auf humorvolle Weise, was sie ernsthaft nie wissen wollten, nämlich wie Frauen funktionieren. Mit ihrer dreieinhalb Oktavenstimme haucht, zwitschert und groovt sie sich in die Herzen der Zuschauer und zieht alle Register: vom klassisch perfekten Ton über funkigen Pop bis hin zu heftigen Heavy-Metal-Einlagen. Wunderschön komponierte Popsongs gehen unter die Haut, direkt aus dem Leben gegriffene Stand-up-Comedy-Einlagen bringen die Lachmuskeln auf Hochtouren.

Regelmäßig

Mo – Sa, 10:00 + 14:30, sonn- und feiertags 11:30 + 14:30, **Stadtführung**, mit Besichtigung des Münsters, Altstadt, Rathaus, Donau, Fischerviertel

Di + Do, 19:30 Uhr (außer Fei), Stadthaus, **Abendbummel durch die Ulmer Altstadt**

Jeden Mittwoch, 20.30 Uhr, Gerberhaus, **Mit dem Nachtwächter unterwegs**

1.+3. So, 14 Uhr, Donauschwäbisches Zentralmuseum, **Führung durch die Dauerausstellung**

Mo – Sa, 10 Uhr, Treffpunkt Tourist-Information, Stadthaus, **Führung »Mächtige Klänge«**

Di – So, feiertags 10 – 17 Uhr, Kloster Wiblingen, **Führungen durch das Museum im Konventbau mit Bibliotheksaal nach Voranmeldung**

1. So 14 + 15 Uhr: Botanischer Garten Uni Ulm, **Gewächshausführung**

1. So, 14 Uhr, **Führung durch das Festungsmuseum Fort Oberer Kuhberg**
Museum der Brotkultur, Mi, 19 Uhr, **Kostenlose Abendführung**, 2. So, 15, **Kostenlose Führung**

So, 14 Uhr, Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg Ulm, **Führung durch die KZ-Gedenkstätte**

Sa, 11 Uhr, Petruskirche Neu-Ulm, **Orgelmusik**

Fr, 14-tägig, 19:00, Elisa Seniorenstift, **Haussmusikabend**

Tägl. ab 19 Uhr, Café im Stadthaus, **Café für jede Tonart**

Sauschdall, Mo, 20, **Game & Jazz Lounge**, Do, 21 Uhr **DoTaBo**

letzter Mo, 14-16 Uhr, WeststadtHaus, **Seniorentreff**

Sa 21-2 Uhr, **Treffpunkt Fort Eselsberg** CAT, Do, 21 Uhr **DoTaBo**, 1. Fr, 22 Uhr, **ReptileHouse**

Poesie-Telefon 0731/161-4747, wechselnde Beiträge

Roxy, Sa 23 Uhr, **Tanzfabrik**

Mi+Sa, 7-13 Uhr, Münsterplatz Ulm und Petrusplatz Neu-Ulm, **Wochenmarkt**

Tägl. 10:46, 12:16, 15:16, 16:16, 17:16 Uhr, Münsterplatz (Haus Abt), **Glockenspiel**

Mi 01

KONZERTE

Annamateur & Außensaiter »Walgesänge« – Musikkabarett 20:00, Pflieghofsaal Langenau

Der Große Chinesische Circus HEBEI – Himmel und Erde 20:00, CCU Kongresszentrum-Ulm

THEATER / TANZ

'Kasperle trifft den Osterhasen' 15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

Verbrennungen, 20:00, Theater Ulm

Genannt Gospodin, 20:15, Theater Ulm

Abgestempelt, 20:30, KCC Theater

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Öffentliche Führung 'Paul Klee' im Ulmer Museum 14:30, Ulmer Museum

Ulmer Extras: 'Ulmer Inkunabeln' - Die Zeit der Frühdrucke 17:00, Treffpunkt: Grüner Hof

Film: Capeks Erzählungen 20:00, Volkshochschule Ulm

Abi Finished 2009 22:00, Su.Casa (im Xinedome)

Do 02

KONZERTE

33. Ulmer Bluesfest: Danny Bryant's Red Eye Band 20:30, Begegnungsstätte Charivari

THEATER / TANZ

'Kasperle trifft den Osterhasen' 15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

Ubu F., 17:00, Theater Ulm

Die Belehrer: 'Alles? Außer Kontrolle' 19:00, Roxy

Die Fledermaus, 20:00, Theater Ulm

Deutschland. Wir bitten um Ihr Verständnis 20:00, Volkshochschule Ulm

Friedhof Montparnasse 20:15, Theater Ulm

Abgestempelt, 20:30, KCC Theater

Ein Herz und eine Seele, 21:45, Theater Ulm

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Öffentliche Führung 'Paul Klee' im Ulmer Museum, 14:30, Ulmer Museum

Ostern, 15:30, Stadteibibliothek Eselsberg

Öffentliche Führung in der Kunsthalle Weishaupt 18:00, Kunsthalle Weishaupt

Öffentliche Führung 'Paul Klee' im Ulmer Museum, 18:00, Ulmer Museum

'Paul Klee in Tunesien', ein Vortrag von Dr. Martin Mantele 19:00, Ulmer Museum

Bronjas Erbe. Lesung mit Beate Rygiert, 19:00, Donauschwäbisches Zentralmuseum

Die Autorin im Gespräch: Alexa Henning von Lange, 20:00, Stadthaus Ulm

Paare - Zufall oder Chance 20:15, Volkshochschule Ulm

Fr 03

KONZERTE

Die Happy unplugged, 19:30, Teatro Club Schoofsegg

Best of British Jazz, 20:00, Kornhaus

Das Kandinsky-Projekt: Farbe Licht Musik, 21:30, Volkshochschule Ulm

Reptile House & Downstairs, 21:30, Cat

THEATER / TANZ

'Kasperle trifft den Osterhasen' 15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

Junge Bühne Ulm: 'Hannah und Hanna - Everybody Hurts' ab 14 J. 19:00, Altes Theater

Die Belehrer: 'Alles? Außer Kontrolle' 19:00, Roxy

Tanzprojekt 'Schatten und Licht' 19:30, Heilig-Geist-Kirche

Wortkunstlauf 'Hommage an Jandl' 20:00, theaterWerkstatt Ulm

Novecento, 20:00, AuGuS Theater Neu-Ulm

Sonny Boys, 20:00, Theaterei Herrlingen

Coppélia, 20:00, Theater Ulm

Impro-Show mit den Showbuddies 20:00, Volkshochschule Ulm

Der zerbrochene Krug 20:15, Theater Ulm

Männer und andere Irrtümer 20:15, Theater in der Westentasche

Abgestempelt, 20:30, KCC Theater

Theatergruppe Oggelshausen e.V. – Einmal ist Keimnal, 20:00, Dorfgemeinschaftshaus Oggelshausen

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

XXL - Münsterstag: Langer Einkaufs-

abend, die Geschäfte haben bis 22.00 Uhr geöffnet, Ulm

»Wie in alten Zeiten« – Abschlussveranstaltung, 19:30, Zentralbibliothek
«Chocolat» – Weinseminar, 20:00, Der Gallier Ulm, www.gallier-um.de

Offener Treff für berufstätige Mütter 20:00, Café im Kornhauskeller

Sa 04

FESTE / JUBILÄEN

1. Country- und Line Dance Fest 19:30, In der Gaststätte 'Klosterbräustuben', Oberelchingen

KONZERTE

DramaGold, 20:00, Café Brazil, Erbach

Stadtkapelle Laupheim – Von Laupheim nach Hollywood 20:00, Kulturhaus Schloss Großlaupheim

Frühjahrskonzert der Stadtkapelle 20:00, Stadthalle Langenau

Bobo Stenson Trio – Jazz 20:00, Pflieghofsaal Langenau

Kuchin, 20:00, Kornhaus

Lemke-Nendza-Hillmann feat. Zoltan Lantos, 21:00, Einsteinhaus

SPORT

Ratiopharm Ulm - Walter Tigers Tübingen, 19:00, Sportzentrum am Kuhberg

THEATER / TANZ

Junge Bühne Ulm: 'Das Märchen von Marja und Jemelja' ab 6 J. 15:00, Altes Theater

'Kasperle trifft den Osterhasen' 15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

Coppélia, 19:00, Theater Ulm

Die Belehrer: 'Alles? Außer Kontrolle' 19:00, Roxy

Heimat, deine Sterne, 19:30, Theater Ulm

Machos, Memmen und Mimosen 20:00, AuGuS Theater Neu-Ulm

Sonny Boys, 20:00, Theaterei Herrlingen

Theatergruppe Oggelshausen e.V. – Einmal ist Keimnal, 20:00, Dorfgemeinschaftshaus Oggelshausen

Männer und andere Irrtümer 20:15, Theater in der Westentasche

Abgestempelt, 20:30, KCC Theater

Poetry Slam, 22:00, Theater Ulm

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Kinderprogramm mit Esther Hagenmaier, 13:30, Ulmer Museum

Öffentliche Führung in der Kunsthalle Weishaupt, 14:00, Kunsthalle Weishaupt

Öffentliche Führung 'Paul Klee' im Ulmer Museum, 14:30, Ulmer Museum

Ulmer Extras: 'Ein Ulmer Osterspaziergang', 14:30, Treffpunkt: Georgbrunnen / Schuhhausplätze

Werkstatt für Kinder und Erwachsene 19:30, Ulmer Museum

So 05

KONZERTE

Ensemble Enzücklika mit seinen Nacht-Wandler-Abendgesängen, 18:00, Heilig-Kreuz-Kirche Ulm-Göggingen

J. S. Bach, Matthäus-Passion 18:00, Pauluskirche

THEATER / TANZ

Frieda Fröschi und das Ei, 11:00+15:00, KindertheaterWerkstatt Ulm

Topolino Figurentheater: 'Gackitas Ei' 15:00, Musikschule Neu-Ulm

Schneeweißchen und Rosenrot 15:00, Ulmer Marionettentheater

'Kasperle trifft den Osterhasen' 15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

Junge Bühne Ulm: 'Heute schon gegackert? - Paul Maar ohne Sams' ab 4 J. 15:00, Altes Theater

Die Fledermaus 19:00, Theater Ulm

Die Belehrer: 'Alles? Außer Kontrolle' 19:00, Roxy

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Dokumentarfilm: Das Phänomen Bruno Gröning »Auf den Spuren des Wunderheilers« 11:00, Neu-Ulm, Dietrich-Theater

Kunstlunch 'Paul Klee' im Ulmer Museum 11:15, Ulmer Museum

Tropische Nutzpflanzen – Gewächshausführung 14:00, Botanischer Garten

Biologie und chemische Kommunikation bei Hummeln 15:00, Botanischer GartenGewächshaus | Seminarraum

Kultur zur Teestunde: Mit Doktor Faust zur Osternacht 15:30, Volkshochschule Ulm

Vorträge: Blautopf-Höhlenforscher 19:00, Kornhaus

Mo 06

THEATER / TANZ

Die Belehrer: 'Alles? Außer Kontrolle' 19:00, Roxy

Rosenknospe, 19:30, Theater Ulm

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Themenabend: Gentechnik regional 20:00, Volkshochschule Ulm

ANZEIGE

ULRICHSBIER
DAS EINZIGARTIGE
www.bergbier.de · Info@bergbier.de

Di 07

KONZERTE

33. Ulmer Bluesfest: Sean Carney and Band 20:30, Begegnungsstätte Charivari

THEATER / TANZ

Die Fledermaus, 20:00, Theater Ulm

Ein Herz und eine Seele 21:00, Theater Ulm

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Osterbacken für Schulkinder bis 12 Jahre, 14:00, Museum der Brotkultur

«Das Regenorchester» – Lesung von Hansjörg Schertenleib 20:00, Pflughofsaal Langenau

Banff Mountain Film Festival World Tour 2009, 20:00, Xinedome

Mi 08

THEATER / TANZ

Schneeweißchen und Rosenrot 15:00, Ulmer Spielschachtel

'Kasperle trifft den Osterhasen' 15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

Le nozze di Figaro, 20:00, Theater Ulm

Ehrensache, 20:15, Theater Ulm

Abgestempelt 20:30, KCC Theater

Friedhof Montparnasse 21:45, Theater Ulm

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Osterbacken für Schulkinder bis 12 Jahre, 14:00, Museum der Brotkultur

Ostern für 4-6jährige 15:30, Stadteilbibliothek Eselsberg

Do 09

KONZERTE

33. Ulmer Bluesfest: Lubos Bena und Matej Praszek 20:30, Begegnungsstätte Charivari

Blues Party mit 'Phil the Blues' 21:00, Café Jedermann

THEATER / TANZ

Schneeweißchen und Rosenrot 15:00, Ulmer Spielschachtel

'Kasperle trifft den Osterhasen' 15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

Novecento 20:00, AuGuS Theater Neu-Ulm

Zwei zu Dritt 20:00, Theateri Herrlingen

Pension Schöllner 20:00, Theater Ulm

ANZEIGE

WBK Russ Di | 05. 05. 2009 | 20 Uhr Congress Centrum 8. Meisterkonzert Württembergisches Kammerorchester Heilbronn Leitung: Ruben Gazarian Solist: Claudio Bohórquez, Violoncello Mozart: Sinfonie G-dur KV 124 Haydn: Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 1 C-dur Hob.VIb:1 Mozart: Sinfonie F-dur KV 112 Haydn: Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 2 D-dur Hob.VIb:2 Tickethotline: Tel. 0731 967070

Abgestempelt, 20:30, KCC Theater

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Öffentliche Führung in der Kunsthalle Weishaupt 18:00, Kunsthalle Weishaupt

Öffentliche Führung 'Paul Klee' im Ulmer Museum 18:00, Ulmer Museum

Fr 10

KONZERTE

Konzert zur Todesstunde Jesu 15:00, Ulmer Münster

THEATER / TANZ

'Kasperle trifft den Osterhasen' 15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

Männer und andere Irrtümer 20:15, Theater in der Westentasche

Sa 11

KONZERTE

Blackpuzzle, DogsofLust & Royal Rabbit, 20:30, Cat

THEATER / TANZ

'Kasperle trifft den Osterhasen' 15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

Pension Schöllner 19:00, Theater Ulm

Machos, Memmen und Mimosen 20:00, AuGuS Theater Neu-Ulm

Zwei zu Dritt, 20:00, Theateri Herrlingen

Männer und andere Irrtümer 20:15, Theater in der Westentasche

Abgestempelt, 20:30, KCC Theater

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Öffentliche Führung in der Kunsthalle Weishaupt, 14:00, Kunsthalle Weishaupt

Öffentliche Führung 'Paul Klee' im Ulmer Museum, 14:30, Ulmer Museum

So 12

KONZERTE

Orgelkonzert Vierne I 11:30, Ulmer Münster

Freispiel 29, 20:00, Einsteinhaus

Sofakonzert mit Audrey, 20:30, Cat

THEATER / TANZ

'Kasperle trifft den Osterhasen' 15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

Le nozze di Figaro 19:00, Theater Ulm

Machos, Memmen und Mimosen 20:00, AuGuS Theater Neu-Ulm

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Festgottesdienst 'Krönungsmesse' von W.A. Mozart 10:30, Basilika Ulm-Wiblingen

Öffentliche Führung 'Paul Klee' im Ulmer Museum, 11:15, Ulmer Museum

Ostersonntagsführung im Museum der Brotkultur 15:00, Museum der Brotkultur

Mo 13

KONZERTE

Christ ist erstanden! Festliches Ostermontagskonzert 19:00, Kirche St. Elisabeth

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Öffentliche Führung 'Paul Klee' im Ulmer Museum, 11:15, Ulmer Museum

Di 14

KONZERTE

Valerij Meladse 19:30, Congress Centrum Ulm

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Ferien-Werkstatt für Kinder: Handpuppen basteln mit Gudrun Graichen 13:30, Ulmer Museum

Öffentliche Führung 'Paul Klee' im Ulmer Museum 14:30, Ulmer Museum

Mi 15

THEATER / TANZ

'Kasperle geht in die Oper' 15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Ferien-Werkstatt für Kinder: Handpuppen basteln mit Gudrun Graichen 13:30, Ulmer Museum

Frühlingsbacken für Schulkinder bis 12 Jahre, 14:00, Museum der Brotkultur

Öffentliche Führung 'Paul Klee' im Ulmer Museum, 14:30, Ulmer Museum

Do 16

THEATER / TANZ

'Kasperle geht in die Oper' 15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

Ein Herz und eine Seele 20:00, Theater Ulm

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Mit Sack und Pack in die Goldene Stadt 14:00, Begegnungsstätte Charivari

Öffentliche Führung 'Paul Klee' im Ulmer Museum 14:30+18:00, Ulmer Museum

Öffentliche Führung in der Kunsthalle Weishaupt 18:00, Kunsthalle Weishaupt

Die Nationaldemokratische Partei (NPD) – Vortrag, 20:00, Pflughofsaal Langenau

Fr 17

KONZERTE

LiLa, 21:00, Jazzkeller Sauschdall

The Bombs - Record Release Party 21:00, Eden Ulm

SPORT

Ratiopharm Ulm - EnBW Ludwigsburg, 19:00, Sportzentrum am Kuhberg

THEATER / TANZ

'Kasperle geht in die Oper' 15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

Der Trauschein - von Ephraim Kishon 20:00, theaterWerkstatt Ulm

Novecento 20:00, AuGuS Theater Neu-Ulm

Zwei zu Dritt 20:00, Theateri Herrlingen

Die Fledermaus, 20:00, Theater Ulm

Männer und andere Irrtümer 20:15, Theater in der Westentasche

Abgestempelt, 20:30, KCC Theater

Latin-Salsa-Tanznacht, 22:00, Theater Ulm

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Kinotag, ganztägig, Pflughofsaal Langenau

Mit Sack und Pack in die Goldene Stadt, 14:00, Begegnungsstätte Charivari

Öffentliche Führung 'Paul Klee' im Ulmer Museum, 14:30, Ulmer Museum

Sa 18

KONZERTE

Schneewittchen – Eigenproduktion des Vöhringer Jugendtheaters Spectaculum 04, 15:00, Wolfgang-Eychmüller-Haus, Vöhringen

Frühjahrskonzert des Akkordeon-Orchesters Langenau 19:30, Kath. Gemeindehaus Langenau

THEATER / TANZ

'Kasperle geht in die Oper' 15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

Coppélia, 19:00, Theater Ulm

Der Mikado, 19:30, Theater Ulm

Novecento, 20:00, AuGuS Theater Neu-Ulm

Zwei zu Dritt, 20:00, Theateri Herrlingen

Der Trauschein - von Ephraim Kishon 20:00, theaterWerkstatt Ulm

Männer und andere Irrtümer 20:15, Theater in der Westentasche

Abgestempelt, 20:30, KCC Theater

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Mit Sack und Pack in die Goldene Stadt, 14:00, Begegnungsstätte Charivari

Öffentliche Führung in der Kunsthalle Weishaupt, 14:00, Kunsthalle Weishaupt

Öffentliche Führung 'Paul Klee' im Ulmer Museum, 14:30, Ulmer Museum

Kinotag, Ganztägig, Pflughofsaal Langenau

Nacht und Nebel, 21:30, Cat

Disco Inferno - Saturday Night Dancing 22:00, Wiley Club

So 19

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Mit Sack und Pack in die Goldene Stadt 14:00, Begegnungsstätte Charivari

Öffentliche Führung 'Paul Klee' im Ulmer Museum, 14:30, Ulmer Museum

Öffentliche Führung in der Kunsthalle Weishaupt 18:00, Kunsthalle Weishaupt

Die Nationaldemokratische Partei (NPD) – Vortrag, 20:00, Pflughofsaal Langenau

Fr 17

KONZERTE

LiLa, 21:00, Jazzkeller Sauschdall

The Bombs - Record Release Party 21:00, Eden Ulm

Ratiopharm Ulm - EnBW Ludwigsburg, 19:00, Sportzentrum am Kuhberg

Öffentliche Führung 'Paul Klee' im Ulmer Museum, 14:30, Ulmer Museum

6. Kammerkonzert, 19:30, Theater Ulm

Klavierkonzert mit Lutz Gerlach - So-lo Piano, 19:30, Stadtbibliothek

THEATER / TANZ

Matinee: Der Menschenfeind 11:00, Theater Ulm

Schneeweißchen und Rosenrot 15:00, Ulmer Marionettentheater

'Kasperle geht in die Oper' 15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

Junge Bühne Ulm: 'Die Königin der Farben' ab 4 J., 15:00, Altes Theater

Topolino Figurentheater: 'Pippi im Taka-Tuka-Land' 15:00, Musikschule Neu-Ulm

Schneewittchen – Eigenproduktion des Vöhringer Jugendtheaters Spectaculum 04, 16:00, Wolfgang-Eychmüller-Haus, Vöhringen

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Ulmer Extras: 'Führung durch die Bundesfestung', 11:00, Treffpunkt: Neu-Ulmer Wasserturm

Öffentliche Führung 'Paul Klee' im Ulmer Museum, 11:15, Ulmer Museum

Führung, aber nur für Kinder in der Kunsthalle Weishaupt 14:00, Zehntstadel Leipheim

Öffener Bibliothekssonntag 14:00, Stadtbibliothek Ulm

Bilderbuchkino: Geschichten vom Streiten und sich Vertragen 14:30, Stadtbibliothek Ulm

Mo 20

THEATER / TANZ

Junge Bühne Ulm: 'Die Königin der Farben' ab 4 J., 10:15, Altes Theater

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Treffpunkt Musik: Mozarts Konzerte für Blasinstrumente 16:00, Volkshochschule Ulm

Di 21

THEATER / TANZ

Walter Freis wunderbare Welt der Bücher, 17:00, Theateri Herrlingen

Liebe Jelena Sergejewna (Premiere) 19:00, Altes Theater

Soiree Qualifikation: Arbeitslos 19:30, Theater Ulm

Willy Astor, 20:00, Roxxy

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Öffentliche Führung 'Paul Klee' im Ulmer Museum, 14:30, Ulmer Museum

Märchenabend: Spindel, Flachs und Zaubergarn 20:00, Begegnungsstätte Charivari

Arrangieren mit dem Rechtsextremismus?, 20:00, Volkshochschule Ulm

Mi 22

KONZERTE

Lise de la Salle – Klavierabend 20:00, Kornhaus

THEATER / TANZ

Liebe Jelena Sergejewna 10:15, Altes Theater

Das kleine Gespenst – Premiere 15:00, Ulmer Spielschachtel

'Kasperle und Kroko im Zauberswald' 15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

Literatur-Café: Rio Bar (Premiere) 20:00, Haus der Donau

Le nozze di Figaro, 20:00, Theater Ulm

Ehrensache 20:15, Theater Ulm

Wie werde ich ein Macho? 17:00, KCC Theater

Friedhof Montparnasse, 21:45, Theater Ulm

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Öffentliche Führung 'Paul Klee' im Ulmer Museum, 14:30, Ulmer Museum

Blauer Mittwoch: Papyrus und Pyramiden', 15:00, Begegnungsstätte Charivari

Das Land um die Kyffhäuser 17:00, Volkshochschule Ulm

Orgelführung, 18:30, Ulmer Münster

Schiller als Historiker 19:30, Volkshochschule Ulm

»Mammut und Höhlenbär« 19:30, Pflughofsaal Langenau

Do 23

KONZERTE

Musik aus den Donauländern: Stimmen der Donau. Das Ulmer Trio, 19:00, Donaueschwäbisches Zentralmuseum

Pippo Polina und Linard Bardill – Café Cafilisch 20:00, Kulturhaus Schloss Großlaupheim

THEATER / TANZ

Faks Theater Augsburg: Sieben Tage Hexe – Kindergartenvorstellung 10:00, Kunsthalle Leipheim

Ferdinand der Stier 10:00, Stadtbibliothek Ulm

Liebe Jelena Sergejewna 10:15, Altes Theater

Das kleine Gespenst 15:00, Ulmer Spielschachtel

'Kasperle und Kroko im Zauberswald' 15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

Ferdinand der Stier 15:00, Stadtbibliothek Ulm

Schneewittchen – Eigenproduktion des Vöhringer Jugendtheaters Spectaculum 04 17:30, Wolfgang-Eychmüller-Haus, Vöhringen

Der Menschenfeind, 20:00, Theater Ulm

Luise Kinseher»Hotel Freiheit – Kabarett, 20:00, Pflughofsaal Langenau

Atze Schröder, 20:00, Donauhalle

Wie werde ich ein Macho? 20:30, KCC Theater

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Kino für Schulklassen: Crazy 20:00, Begegnungsstätte Charivari

Öffentliche Führung 'Paul Klee' im Ulmer Museum, 14:30, Ulmer Museum

Schaf ahoi, 15:30, Stadteilbibliothek Eselsberg

Öffentliche Führung in der Kunsthalle Weishaupt, 18:00, Kunsthalle Weishaupt

Öffentliche Führung 'Paul Klee' im Ulmer Museum, 18:00, Ulmer Museum

Filmabend, 19:00, Ulmer Museum

Handwerkliche Qualität, natürliche Baustoffe in der Architektur 19:00, Volkshochschule Ulm

Fr 24

KONZERTE

Konzert für Trompete und Orgel 19:30, Katholische Kirche St. Sebastian

Wörterflug, 20:00, Zentralbibliothek

Gruppe Sound Espace 20:00, Café Glaspyramide

THEATER / TANZ

Liebe Jelena Sergejewna 10:15+19:00, Altes Theater

»Kasperle und Kroko im Zauberswald' 15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

Schneewittchen – Eigenproduktion des Vöhringer Jugendtheaters Spectaculum 04, 17:30, Wolfgang-Eychmüller-Haus, Vöhringen

Der Mikado, 19:30, Theater Ulm

Machos, Memmen und Mimosen 20:00, AuGuS Theater Neu-Ulm.

Zwei zu Dritt, 20:00, Theateri Herrlingen

Die Fledermaus, 20:00, Theater Ulm

Männer und andere Irrtümer 20:15, Theater in der Westentasche

Wie werde ich ein Macho? 20:30, KCC Theater

Ein Herz und eine

THEATER / TANZ

Die Fledermaus, 14:00, Theater Ulm
Das kleine Gespenst
 15:00, Ulmer Spielschachtel
Heute schon gegackert? - Paul Maar ohne Sams, 15:00, Altes Theater

Schneewittchen – Eigenproduktion des Vöhringer Jugendtheaters
Spektaculum 04, 15:00, Wolfgang-Eychmüller-Haus, Vöhringen

» **Kasperle und Kroko im Zauberwald**
 15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

HG. Butzko: Spitzenreiter – Kabarett
 20:00, Zehntstadel Leipheim

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Tag der offenen Tür – Blick hinter die Kulissen und traditionelles Familienbuffet, Ab 10:00, Maritim Hotel

Öffentliche Führung 'Paul Klee im Ulmer Museum', 11:15, Ulmer Museum

Symposium zum 75. Jahrestag des Ulmer Bekenntnists (22.04.1934)
 14:00, Schwörhaus

Führung durch die Sonderausstellung Ion Stendl, 14:00, Donauschwäbisches Zentralmuseum

KZ-Gedenkstätte: Lange her! Lange her?, 14:30, KZ-Gedenkstätte Oberer Kuhberg

Mo **27**

Konzerte **Guys: A-Capella-Konzert**, 20:00, Congress Centrum Ulm

THEATER / TANZ

Open Stage: Ein Kind
 19:30, Theater Ulm

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Religion in der Öffentlichkeit - Balancierte Trennung: Kirche und Staat in Deutschland
 20:00, Volkshochschule Ulm

Di **28**

KONZERTE

Konzert des Orchesters des Kepler-Gymnasiums, 19:00, Kornhaus

Wise Guys: A-Capella-Konzert
 20:00, Congress Centrum Ulm

THEATER / TANZ

Liebe Jelena Sergejewna
 20:00, Altes Theater

Heimat, deine Sterne, 20:15, Theater Ulm

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Öffentliche Führung 'Paul Klee im Ulmer Museum', 14:30, Ulmer Museum

Am Rande der staufischen Stadt – neue Ausgrabungen in Ulm
 19:00, Ulmer Museum

NABU-Vereinsabend, 19:30, Clubgaststätte der Ulmer Kanufahrer

Und dann wurde mir alles zuviel...
 19:30, Haus der Begegnung

Wir wollen 20 - Frauen im Gemeinderat, 19:30, Volkshochschule Ulm

Deutschland - Rumänien 1989 – 2009
 20:00, Haus der Donau

Buchvorstellung mit Abt Odilo Lechner
 20:15, Buchhandlung Gondrom

Mi **29**

KONZERTE

Voice Over: falamalaikum & sprechblasen, 20:00, Café Glaspyramide

ANZEIGEN



Schloss Großlaupheim Kulturhaus

Tickets auch im ROXY, Stadthaus in Ulm, Illertisser Zeitung, Neu-Ulmer Zeitung, Südwest Presse Diagonale und unter www.reservix.de







- **Freitag 03.04.2009 _ 20.00 Uhr**
Schoofsegg!
 Schwäbisch und schä(r)fsinnig
- **Samstag 04.04.2009 _ 20.00 Uhr**
Von Laupheim nach Hollywood
 Eine Reise durch die Welt der Filmmusik
 Stadtkapelle Laupheim
- **Donnerstag 23.04.2009 _ 20.00 Uhr**
Pippo Pollina und Linard Bardill
 Caffé Cafilisch – Lieder poesie und Wandergeschichten
- **Samstag 25.04.2009 und Sonntag 26.04.2009**
11. Internationale Fototage 2009
- **Sonntag 17.05.2009 _ 20.00 Uhr**
SWR2 Studio Brettl XXL
 Mannes Sangesmannen, Florian Schröder, Piano Paul und Salut Salon

Claus-Graf-Stauffenberg-Straße 15
 D-88471 Laupheim
 Fon +49 (0)73 92.9 68 00-16
www.kulturhaus-laupheim.de

THEATER / TANZ

Liebe Jelena Sergejewna
 10:15, Altes Theater

Das kleine Gespenst
 15:00, Ulmer Spielschachtel

» **Kasperle und Kroko im Zauberwald**
 15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

Die Fledermaus, 20:00, Theater Ulm

Der zerbrochene Krug, 20:15, Theater Ulm

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Öffentliche Führung 'Paul Klee' im Ulmer Museum, 14:30, Ulmer Museum

Blauer Mittwoch: Mit dem Kamel durch die Wüste
 15:00, Begegnungsstätte Charivari

Faszinierendes Land am Mekong – Kambodscha, 17:00, Volkshochschule Ulm

Gudrun Pausewang: Rückblick aufs 'Jungmädel' Gudrun, 20:00, Büchse 13 - Ulmer Treff für kritische Geschichtskultur

Do **30**

SPORT

Ratiopharm Ulm - Eisbären Bremerhaven, 19:00, Sportzentrum am Kuhberg

THEATER / TANZ

Liebe Jelena Sergejewna
 10:15, Altes Theater

Das kleine Gespenst
 15:00, Ulmer Spielschachtel

» **Kasperle und Kroko im Zauberwald**
 15:00, 1. Ulmer Kasperle Theater

Mörderspiel, 19:00, Maritim Hotel Ulm

Tödlicher Kongress, 19:00, Maritim Hotel

Der Menschenfeind, 20:00, Theater Ulm

Machos, Memmen und Mimosen
 20:00, AuGuS Theater Neu-Ulm.

Premiere 'Halbe Wahrheiten'
 20:00, Theateri Herrlingen

Qualifikation: Arbeitslos
 20:15, Theater Ulm

Wie werde ich ein Macho?
 20:30, KCC Theater

Ein Herz und eine Seele
 22:00, Theater Ulm

VORTRAG/FÜHRUNG/AKTION

Öffentliche Führung 'Paul Klee' im Ulmer Museum, 14:30, Ulmer Museum

Stadtführung
 14:30, Tourist-Information, Stadthaus

Herr Müller und Herr Meier
 15:00, Stadtbibliothek Ulm

Öffentliche Führung in der Kunsthalle Weishaupt
 18:00, Kunsthalle Weishaupt

Öffentliche Führung 'Paul Klee' im Ulmer Museum, 18:00, Ulmer Museum

Galaball der Tanzschule We dance event lounge, 20:00, Donauhalle

Tanz in den Mai, 21:00, AIDS-Hilfe Ulm

AUSSTELLUNGEN / MUSEEN

Ulm-Museum
 08.03.2009 - 17.05.2009

Kosmos und Marionette. Paul Klee und die Romantik.

Stadthaus
 04.04.2009 - 03.05.2009

Ausstellung »Auf Augenhöhe« - eine künstlerische Feldforschung mit Grundschulkindern

Café Vorfeld INN
 16.03.2009 - 26.04.2009

Ausstellung: Jürgen M. Bacher 'Portraits and Prints'

Galerie Ulmer Volksbank
 23.03.2009 - 24.04.2009

Albert Weber - Rechteck und Quadrat

Donauschwäbisches Zentralmuseum
 27.03.2009 - 08.06.2009

more on Heimat.

Kunstverein
 29.03.2009 - 01.06.2009

Peter Granser - 'Signs' (Fotografie)

Volkshochschule Ulm
 03.04.2009 - 24.07.2009

20 Jahre friedliche Revolution und deutsche Einheit

Naturkundliches Bildungszentrum
 09.04.2009 - 19.04.2009

Osterausstellung mit lebendigen Tieren

Galerie Tobias Schrade
 15.04.2009 - 23.05.2009

Stewens Ragone und Annette Reichardt - 'Fifty/Fifty'

Stadtbibliothek Ulm
 19.04.2009 - 16.05.2009

'Guten Tag lieber Feind!': Bilderbücher für Frieden und Toleranz

FESTE / JUBILÄEN

Maritim Hotel Ulm
 17.04.2009 - 26.04.2009

Klassiker aus 40 Jahren Maritim – Spezialitätenwoche

Volksfestplatz Neu-Ulm
 30.04.2009 - 17.05.2009

106. Neu-Ulmer Volksfest

MESSEN / MÄRKTE

Ulm-Messe
 28.03.2009 - 05.04.2009

38. Große Frühjahrsmesse 'Leben - Wohnen - Freizeit'

Kunsthalle Weishaupt

25.04.2009 - 26.04.2009
'ZERO lebt'

Handwerkskammer Ulm
 05.12.2008 - 12.05.2009

Rosemarie Weisshaar - Bilder und Collagen

Kindertheater Werkstatt Ulm
 27.01.2009 - 14.04.2009

Neues für Kids

Edwin Scharff Museum
 31.01.2009 - 10.05.2009

'Als München leuchtete' - Die Künstlergruppe 'Scholle' und Leo Putz

Wanderausstellung
 13.02.2009 - 03.04.2009

'Das Leben und die Zeit des Schriftstellers Karel Capek'

Volkshochschule Ulm
 05.03.2009 - 01.04.2009

Frauen in Deutschland 1945 bis heute

Galerie im Kornhauskeller
 06.03.2009 - 18.04.2009

Sabine Tress - Living Rooms

Galerie Sebastianskapelle
 08.03.2009 - 02.04.2009

Reinhold Hörnle - Arbeiten auf Papier & Kleinplastiken

Galerie im Griesbad
 08.03.2009 - 29.04.2009

Karin Wegener-Jacobs

Haus des Landkreises
 09.03.2009 - 17.04.2009

Andrea Tiebel-Quast & Wolfgang Ihle - 'Kontraste im Kontext'

Galerie Tobias Schrade
 11.03.2009 - 11.04.2009

Patricia Waller - 'Needles and Pins'

Donauschwäbisches Zentralmuseum
 13.03.2009 - 13.06.2009

Ion Stendl. Werkschau

Café Vorfeld INN
 16.03.2009 - 26.04.2009

Ausstellung: Jürgen M. Bacher 'Portraits and Prints'

Galerie Ulmer Volksbank
 23.03.2009 - 24.04.2009

Albert Weber - Rechteck und Quadrat

Donauschwäbisches Zentralmuseum
 27.03.2009 - 08.06.2009

more on Heimat.

Kunstverein
 29.03.2009 - 01.06.2009

Peter Granser - 'Signs' (Fotografie)

Volkshochschule Ulm
 03.04.2009 - 24.07.2009

20 Jahre friedliche Revolution und deutsche Einheit

Naturkundliches Bildungszentrum
 09.04.2009 - 19.04.2009

Osterausstellung mit lebendigen Tieren

Galerie Tobias Schrade
 15.04.2009 - 23.05.2009

Stewens Ragone und Annette Reichardt - 'Fifty/Fifty'

Stadtbibliothek Ulm
 19.04.2009 - 16.05.2009

'Guten Tag lieber Feind!': Bilderbücher für Frieden und Toleranz

FESTE / JUBILÄEN

Maritim Hotel Ulm
 17.04.2009 - 26.04.2009

Klassiker aus 40 Jahren Maritim – Spezialitätenwoche

Münsterplatz

25.04.2009 - 26.04.2009
Kleinbrauermarkt

26.04.2009 - 27.04.2009
2. Ulmer Frühjahrsmarkt

THEATER / TANZ

Ulm
 02.04.2009 - 05.04.2009

Salsa-Festival in Ulm

VORTRÄGE / FÜHRUNGEN / AKTIONEN

Museum der Brotkultur
 29.03.2009 - 16.08.2009

Alles koscher. Das Brot der Juden.

Bürgerhaus Mitte
 29.03.2009 - 05.04.2009

Pro Christ 2009 - Zweifeln und Staunen

ADRESSEN

Bibliotheken

Stadtbibliothek Ulm, Vestgasse 1, Ulm, Tel. 0731 1614100, www.stadtbibliothek.ulm.de

Stadtbücherei Neu-Ulm, Heiner-Metzger-Platz 1, Neu-Ulm, Tel. 0731 9727672, www.stadtbuecherei.neu-ulm.de

Galerien

Kunstverein Ulm e.V., Kramgasse 4, Ulm, Tel. 0731 66258, www.kunstverein-ulm.de

Künstlergilde Ulm, Nagelstraße 2, Ulm, Tel. 0731 28215, www.kuenstlergilde.telebus.de

Wibinger Schloss-Galerie, Schillerstr. 7, Wiblingen, Tel. 0731 1596914

Galerie Sebastianskapelle, Hahnengasse 25, Ulm, Tel. 0731 619576, www.proarte-ulmer-kunststiftung.de

Stadthaus, Münsterplatz, Ulm, Tel. 0731 1617700, www.stadthaus.ulm.de

Künstlerhaus Ulm, Kramgasse 4, Ulm, Tel. 0731 62328, www.kuenstlerhaus-ulm.de

Kinder

Kindertheater Werkstatt, Schillerstr. 1, Ulm, Tel. 07348 6656 (Mo-Fr), 0731 618788 (an Spieltagen), www.kinder-theaterwerkstatt.telebus.de

kontiki Kulturwerkstatt, Kornhausplatz 5, Ulm, Tel. 0731 153032, www.kontiki-ulm.de

1. Ulmer Kasperle Theater, Büchsenstraße 3, Ulm, Tel. 0731 6022264, www.kasperle-theaterulm.de

Ulmer Spielschachtel, Unterer Kuhberg 10, Ulm, Tel. 0731 31506, www.luftkuss-ulm.de

Topolino Figurentheater, Gartenstraße 13, Neu-Ulm, Tel. 0731 713800, www.topolino-figurentheater.de

Kultur

Charivari, Stuttgarter Str. 13, Ulm, Tel. 0731 1615442

CAT, Prittwitzstr. 36, Ulm, Tel. 0731 601110, www.cat-cafe.de

Edwin-Scharff-Haus, Silcherstr. 40, Neu-Ulm, Tel. 0731 80080

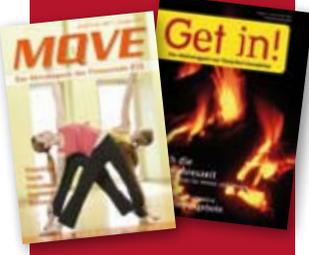
Kornhaus, Kornhausplatz, Ulm, Tel. 0731 922990

Jazzkeller Sauschdall, Prittwitzstr. 10, Ulm, Tel. 0731 601210, www.sauschdall.de

KCC Kultur-Creative-Center, Pfarrer-WeiB-Weg 16-18, Ulm-Söflingen, Tel. 0731 3870767, www.kcc-theater.de



Kundenmagazin gewünscht – Verlag gefunden



Der KSM Verlag ist Ihr Partner für innovative Kundenzeitschriften.
www.ksm-verlag.de
 Telefon 0731 3783293

Anonyme AIDS-Beratung

Schillerstr. 30
 89077 Ulm
 Tel. 07 31 / 185 17 20

Falten können stören



gering-invasive Faltherapie
 high-tech-Laserverfahren
 gewebeschonende Fettreduktion
 Laser-Enthaarungen
 Schwitzbehandlungen
 Medizinische Kosmetik

Fühlen Sie sich in guten Händen – unter hautfachärztlicher Leitung. Für neue Wege zur Schönheit.

Haut & Ästhetik

Dr. Wlotzke GmbH

Rosengasse 17 | 89073 Ulm
 Fon 0731.602 60 60
www.hautundaesthetik.de
info@hautundaesthetik.de



Frauenstraße
 Frauenstraße 51
 89073 Ulm-Donau
 Telefon (07 31) 96 49-0
 Fax (07 31) 96 49-499

Blaubeurer Straße
 Blaubeurer Straße 35
 89077 Ulm-Donau
 Telefon (07 31) 93 49-0
 Fax (07 31) 93 49-499
www.comfor.de



Nichtraucherhotel
 Neuer Graben 17
 89077 Ulm-Donau
 Tel. (07 31) 97 52 79-0
 Fax (07 31) 97 52 79-399
www.hotel-neuthor.de

Wohnen in gewachsener Umgebung

in Jungingen
 4,5 Zimmer, 99 m² Wohnfläche

Hier erwartet Sie ein top-gepflegtes Reihenmittelhaus in ruhiger sonniger Lage. Ausgestattet ist es mit Kunststofffenstern, einer Gas-Zentralheizung und einer Einbauküche. Das Dachgeschoss ist zum Ausbau vorbereitet. Zum Haus gehört eine Garage. Einkaufsmöglichkeiten, Kindergarten, Schule und Bushaltestelle sind kurzen Weges zu erreichen.

Objekt-Nr. 2966 **EUR 209.000,-** TENTSCHERT Immobilien IVD
 (mehr dazu im Internet)

Griesbadgasse 16, 89073 Ulm, Tel. 0731 6021166
 Fax 0731 6021379, info@tentschert.de, www.tentschert.de

Büroservice Sabine Schwaier

- » Bedarfsgerechte Dienstleistungen rund ums Büro
- » Übernahme Büroarbeiten vor Ort oder über Homeoffice
- » zeitlich flexibel und zuverlässig

Anfragen bitte per E-mail:
s.schwaier-buero@email.de

Szene fotografie 23 Hochzeit

www.foto-szene23.de

Hotel Ulmer Stuben

89073 Ulm • Zinglerstraße 11
 Telefon (0731) 962 20-0 • Fax (0731) 962 20-55
www.ulmerstuben.de
Ulmerstuben@t-online.de

Das Haus für Ihre Veranstaltungen:
 Familienfeiern • Vereinsveranstaltungen
 Betriebsfeste • Konferenzen

Gemütliche Gasträume für jede Größe b. 200 P.
 Eigene Garagen • Kegelbahnen

Wir sagen, wo Sie gut essen können und wo nicht!

Überall im Buchhandel.
 Mit großem Sonderteil
 Direkterzeugerbetriebe und Hofläden

KSMVERLAG

150 kritische Testberichte

DER RESTAURANTFÜHRER
 Ulm/Neu-Ulm und Umgebung
 mit Special direkterzeugende Betriebe 2009

Über 150 neue, umdringliche Testberichte
 Mehr als 50 erntefrische gefüllte Betriebe
 kulinarisch, kritisch, nachhaltig

Wir sagen, wo Sie gut essen können und wo nicht!

nur 9 €

WOHNDESIGN DIRR

Möbel - Licht - Textil - Accessoires - Planung
 KLARE FORMEN, DESIGN UND QUALITÄT IN EINEM.

Marienstraße 1
 89231 Neu-Ulm
 Donaucenter
 Tel. 0731/1762339
wohndesign-dirr.de

»Sanieren braucht einen langen Atem«

SAN-GESCHÄFTSFÜHRER HERMANN BRACHMANN
MACHT STÄDTE LEBENSWERT

Alte Städte sind schön, lebens- und liebenswert – aber nur, wenn viele Menschen sich gemeinsam dafür einsetzen. Hermann Brachmann, Leiter der Sanierungstreuhand Ulm GmbH (SAN), weiß: »Sanieren braucht einen langen Atem. An Ulms erstem Sanierungsgebiet, 'Auf dem Kreuz' haben wir 25 Jahre geschafft.« Aus dem verfallenden Wohn- und Kleingewerbegebiet zwischen Frauenstraße, Seelengraben, Griesbad- und Bockgasse ist mit vieler Hände Arbeit ein Schmuckstück der Stadt und begehrtes Lebensumfeld entstanden.

Stadtsanierung wurde in den 70er Jahren allort zum Thema, nachdem zahlreiche Neubaugebiete die Wohnungsnot nach dem Krieg behoben hatten. Brachmann studierte Geographie und arbeitete seit 1973 als Sozialgeograph für die Stadt Ulm. 1976 erstellte der gebürtige Saarländer eine Grobanalyse über den baulichen Zustand von »Auf dem Kreuz«, über Bewohner- und Gewerbestruktur. Diese bildete die Ausgangsbasis – als nächstes galt es Politiker zu überzeugen, sich um Fördergelder zu bewerben, zu rechnen, zu planen und auszusprechen. Brachmann und sein Team mussten sich als geschickte Verhandler erweisen: »Eigentümer müssen überzeugt werden, zu

investieren. Bewohner und Gewerbetreibende brauchen Ausweichquartiere.«

Rasch folgten weitere Sanierungsgebiete wie Münsterplatz Nord, Söflingen mit Klosterhof und -mühle, »Magirus II« sowie die Weststadt, die als Modellprojekt »Soziale Stadt« nicht nur baulich, sondern auch als Ort aktiver Nachbarschaft umgestaltet wird.

Aus dem ganzheitlichen Konzept »Soziale Stadt« entstand ein besonderer Ableger: Brachmann ist Gründer und Aufsichtsratschef der seit Februar 2008 tätigen Genossenschaft »rundulm Betreuung eG«. Die bietet Dienstleistungen für Haus und Garten sowie häusliche Alten- und Krankenpflege. »Wir qualifizierten im Zuge der Sozialen Stadt etwa 45 Freiwillige als Hausmeister und Pflegekräfte. Diese wollten sich selbstständig machen und waren von der Idee einer Genossenschaft sehr angetan«, erklärt Brachmann. »Jetzt gründen wir innerhalb der eG eine eigene gemeinnützige Pflege-Genossenschaft, damit wir anderen Pflege- und Sozialdiensten gleichgestellt sind.«

Antje S. Blüm

INFORMATIONEN

www.san-ulm.de, www.rundulm.de



Interview

Herr Brachmann, was für Nationalitäten finden sich bei den Mitarbeitern der rundulm Betreuungs eG? Bei uns sind Menschen aus der Türkei, Serbien, Italien, von den Philippinen und mehr. Vor allem in der Demenzpflege von Migranten ist diese Internationalität sehr von Vorteil, denn diese Patienten vergessen angelegene Sprachen.

Welches Sanierungsgebiet ist das nächste? Das Dichterviertel – es ist das Gebiet, das nach der Sanierung am wenigsten wiederzuerkennen sein wird. Außerdem der Ortskern von Beimerstetten. Wir bieten unsere Dienstleistungen auch den Umlandgemeinden an.

An welchem Ort in Ulm oder Neu-Ulm halten Sie sich am liebsten auf? An der Donau. Ich genieße den Blick von Neu-Ulm nach Ulm sehr – doch auch umgekehrt.

Was ist Ihre größte Leidenschaft? Ich habe keine Leidenschaft in dem Sinn, dass sie »Leiden schafft«, wenn ich sie nicht ausübe. Aber ich liebe Gartenarbeit und Städtereisen und betreibe gerne Genealogie. Ich habe schon rund 1.600 Vorfahren und Verwandte gefunden

ROXY

ROXY - KULTUR IN ULM | SCHILLERSTR.1/12 | 89077 ULM

TEL: 07 31-9 68 62-0 | FAX: - 29

WWW.ROXY.ULM.DE | INFO@ROXY.ULM.DE

TICKETS IM INTERNET UNTER WWW.ROXY.ULM.DE

PROGRAMMVORSCHAU 20 Jahre Roxy – 20 Jahre Kultur in Ulm

Claudia Koreck
»Barfuß um die Welt'
Di-07-04-09

KAL
»Rock'n'Roma'
MI-22-04-09

Hagen Rether
»Liebe'
Do-23-04-09

Backblech
»Nacht der Gewohnheit'
Fr-24-04-09

Sissi Perlinger
»Singledämmerung'
Mi-29-04-09

Les Babacools
Rap, Reggae, Raggamuffin und Latin
Do-30-04-09

Steffen Möller
»Viva Polonia'
Do-07-05-09

Fiddler's Green
Irish Speed Folk
Fr-08-05-09

Eure Mütter
»Schieb du Sau!'
Comedy
Sa-09-05-09

Marlies Blume
»Frau+Mann=?'
So-10-05-09

Martina Schwarzmann
»So schee kons Leb'n sei!'
Mi-13-05-09

Irish music
BEARA
and friends
Do-14-05-09

ANZEIGE

Die Zwergenarmee marschiert wieder – und traktiert Ihr Zwerchfell am 9. und 11. April

Die Komödie zum Osterfest

PENSION SCHÖLLER

www.theater.ulm.de
Theaterkasse: 0731/161 4444

STELL DIR VOR ES IST OSTERN UND ALLES WIRD LECKER!



Holen sie sich mit unseren
„hasengeprüften“ Köstlichkeiten
den kulinarischen Frühling ins Haus!
GG's Kochvorschläge für ein
entspanntes & fröhliches Osterfest liegen ab
sofort in unseren Geschäften für sie aus.

**Genussreiche Ostern
wünscht ihnen schon
heute ihre Familie
Ralf & Petra Gnamm
mit allen gut gelaunten
Mitarbeitern!**



Geydan-Gnamm GmbH

Platzgasse 16
89073 Ulm
Tel. 0731 8802251
Fax 0731 8802252

Ludwigstr. 25
89231 Neu-Ulm
Tel. 0731 97073-0
Fax 0731 97073-99

www.heydan-gnamm.de
info@heydan-gnamm.de